

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.



**TAVOLATA
ST. MORITZ**
23. – 27. Juli 2025



tavolata.org

Eishockey Der EHC St. Moritz startet mit Andreas «Chutz» Schneeberger mit einem neuen Trainer in die nächste Saison. Um die Finanzen des Clubs steht es derweil gut – und auch der Nachwuchs kommt. **Seite 12**



engadinerpost.ch/meinungen

«Hot Girl Summer, Überperfektionismus und das Vergessen»

NEUER
BLOG!

Ein betörender Abend vor rotem Samt

Am Donnerstag begeisterte Katie Melua mit Band das Publikum im Rahmen des Festival da Jazz St. Moritz auf grosser Bühne. Aber auch Chiara Jacomet hat sich unlängst, wenn auch auf kleinerer Bühne, unter Beweis gestellt.

JON DUSCHLETTA

Heute stehen zwei Frauen im Fokus der Berichterstattung über das Festival da Jazz in St. Moritz, die nicht unterschiedlicher sein könnten. Da ist einerseits die 40-jährige Katie Melua, georgisch-britische Singer-Songwriterin mit starker Stimme, die sich gerne selbst an der Gitarre begleitet, sich trotz Weltstar-Image zurückhaltend gibt, die sich, längst schon routiniert, auf der Bühne herzlich, nahbar und auch mal verletzlich zeigt. Weiterum bekannt sind ihre Hits wie «Nine Million Bicycles», «Wonderful Life» oder dem, beim Konzert am Donnerstagabend im Embassy Ballroom im Hotel Badrutt's Palace schmerzlich vermissten «The Closest Thing To Crazy».

Und dann ist da die 26-jährige Jazzstudentin Chiara Jacomet, eine rätoromanische Sängerin aus der Surselva, die kürzlich im Trio mit Samir Rachide und Elia Aregger auf der Hauser Terrasse in St. Moritz konzertiert hat. Sie selbst sieht sich als Jazz-Diva und Elektropop-Muse, fällt mit Leopardendress und knallroten Lippen auf und bewegt sich sprachlich gerne zwischen dem Balkan und ihrer romanischen Heimat.



Katie Melua (Mitte) lobte die intime Atmosphäre im Embassy Ballroom des Hotels Badrutt's Palace. Mit ihr, von links: Bassist Huw Foster, Schlagzeuger Toby Couling, Keyboarder Piers Manel und Gitarrist Billie Adamson.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Während sich Jacomet betont extrovertiert gibt, damit aber, wie sie selber einräumt, ihre innere Verletzlichkeit zu schützen und die in speziellen Situationen vorhandene Scheu zu übertünchen sucht, und letztlich auch ihren künstlerischen Weg noch am Suchen ist, steht Katie Melua vergleichs-

weise geläutert da. Sie, die von sich selbst sagt, dass sie keine Nische besetze und auch in keine stilistisch Schublade passe, hat in ihrer gut 20-jährigen Karriere sowohl Höhenflüge wie Abstürze erlebt. Von Nummer-eins-Erfolgen und Millionenellern bis hin zum körperlichen Kollaps,

wie 2010, als ihr am Ende einer Tournee der allgegenwärtige Druck zu gross wurde, sie zusammenbrach und eine längere Pause einlegen musste. Und auch wenn es nichts zur Sache tut, «katiemelua 25131» ist ein nach ihr benannter Asteroid, der irgendwo im Orbit zwischen Mars und Jupiter seine

Bahnen um die Sonne zieht. Dieser war am Donnerstagabend aber weit und breit nicht zu sehen, dafür, im Scheinwerferlicht, eine sichtlich gutgelaunte und kommunikative Katie Melua in Fleisch und Blut, begleitet von ihrer hervorragend aufspielenden, vierköpfigen Band. (jd) **Seite 3**

Festival da Jazz kann Open Air stattfinden

Stazersee Es ist jeweils einer der Höhepunkte im Rahmen des Festivals da Jazz: die Konzertreihe unter freiem Himmel am Lej da Staz. Auch in diesem Jahr haben die Organisatoren Wetterglück: Die drei Konzerte morgen Sonntag können wie geplant Open Air stattfinden. Bereits um 5.30 Uhr ist das Konzert mit dem Vokalensemble Shavnabada. Um 8.08 Uhr folgt der Auftritt von Andreas Vollenweider und am Abend um 19.07 Uhr beschliesst Sängerin ZAZ die Konzerte am Stazersee. (ep)

Funktioniert das Beschaffungsrecht?

Grosser Rat SVP-Grossrat Stefan Metzger wirft in einer Anfrage an die Regierung ein Schlaglicht auf die Planungskosten bei Orts- und Folgeplanungen. Die Gemeinden zahlten teils über Jahre hohe Summen an immer dieselben Planungsbüros – ohne Ausschreibungen oder wirksame Kontrolle. Metzger spricht von einer eigentlichen Monopollandschaft bei den Planungsbüros und einem «System», das Gemeinden in Abhängigkeit gebracht und zur Überregulierung geführt habe. Die Regierung sieht keinen Grund zum Eingreifen: Es gebe keine Hinweise auf systematische Verstösse gegen das Beschaffungsrecht, Einzelbeauftragungen seien rechtlich zulässig. Metzger hingegen warnt vor einem Verlust kommunaler Autonomie und fordert mehr Transparenz. (rs) **Seite 5**

Uossa douvra raps e gruppas da lavur

Ambaschada Avant ün pa daplü dad ün on e mez han Livio Cathomen, Nino Enderlin, Remo e Roman Pfister inolträ lur idea dad ün'ambaschada rumantscha a Turich al prüm Creaton Rumantsch e persvas a la giuria. Daspö quella jada es la gruppa da proget statta diligiainta ed ha elavurà e concretisà quist'idea. «Cuntschaint es ingio cha l'ambaschada dess esser», declera Nino Enderlin. Grazcha a Theo Schaub chi'd es maister pittur e grond fan dal rumantsch pudess l'Ambaschada tour a fit üna località per cundiziuns favuraivlas. Quista località as rechattess in üna surfabricaziun chi vain realisada ad Oerlikon Turich. «L'idea füss dad avair ün quartier rumantsch. Ed in quel context füss l'ambaschada precis al dret lö», disch Nino Enderlin. Ma i douvra eir amo sustegn finanziel. (fmr) **Pagina 7**

Daplü pernottaziuns, ma damain viandants

Parc Naziunal Svizzer La Chamonna Cluozza i'l Parc Naziunal Svizzer ha fat l'on scuors ün nouv record da pernottaziuns. Quella ha dombrà l'on passà 6471 pernottaziuns, quei chi correspunda ad ün augmoint da 4,5 pertschient ed ad üna quota d'occupaziun da 78,6 pertschient. Ün leiv augmoint haja dat eir i'l center da visitaduras e da visitadurs a Zernez. Las entradas s'han augmantadas a bundant 20000 personas. Eir las excursiuns guidadas sun creschüdas a passa 5200 partecipantas e partecipants. Dal rapport annual dal Parc Naziunal Svizzer resulta, cha dal 2024 sajan gnüdas dombradas damain personas i'l Parc Naziunal. Tras las ünbesch staziuns da dombrar sül territori dal parc sun passadas bundant 87000 viandantas e viandants, vuol dir 1,5 pertschient damain co dal 2023. (fmr/pl) **Pagina 7**

Anzeige

CHASELLAS

Freitag, 25. Juli 2025, ab 19.00 Uhr

Winzerabend mit Weingut Obrecht

4-Gang-Dinner inkl. Aperitif, Weinbegleitung, Wasser & Heissgetränke
CHF 195.– pro Person

OBRECHT



9 771661 010004

6 0029



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
von Meiss Architekten GmbH
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Bauprojekt
Rückbau bestehendes Mini-Golf Kassagebäude, Neubau Mini-Golf Pavillon

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort
Via Tegjatscha 18

Parzelle Nr.
2220

Nutzungszone
Zone für öffentliche Anlagen

Baugespann
Das Baugespann ist gestellt

Auflageort
Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12 7500 St. Moritz
Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 21. Juli 2025 bis und mit 11. August 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 17. Juli 2025
Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
von Simson Justin Tobias John
v. d. Nievergelt & Stoehr AG
RA Andrea-Franco Stöhr
Via Maistra 5
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
Pensa Architekten AG
Via Maistra 5
7500 St. Moritz

Bauprojekt
Alternativprojekt: Umbau und Erweiterung Villa nach Art. 11 Abs. 2 ZWG

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen

- A16: Bewilligung von Wärmepumpen mit Erdwärmesonden (Nutzung von Bodenwärme)
- H2: Brandschutzbewilligung
- I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch

Baustandort
Via Marguns 15

Parzelle Nr.
2478

Nutzungszone
Villenzzone

Baugespann
Das Baugespann ist gestellt

Auflageort
Rathaus St. Moritz, Abteilung Hochbau (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 21. Juli 2025 bis und mit 11. August 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 14. Juli 2025
Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



La Punt Chamues-ch

Verkehrsordnung, öffentliche Bekanntmachung

1. Der Gemeindevorstand La Punt Chamues-ch beabsichtigt, folgende Verkehrsbeschränkungen einzuführen:

- Parkieren mit Parkscheibe
Zusatztafel: max. 30 Minuten, jeweils von Montag-Freitag zwischen 08.00 und 18.00 Uhr
o Parkplatz beim Gemeindehaus
- Parkieren mit Parkscheibe
Zusatztafel: max. 60 Minuten, jeweils von Montag-Samstag zwischen 07,30 und 18.00 Uhr
o Parkplatz Truochs
- Parkieren mit Parkscheibe blaue Zone
o Parkplatz Plaz Chamues-ch
o Parkplatz Curtinet
o Parkplatz Magazin Vegl
- Parkieren mit Parkscheibe
Zusatztafel; max. 12 Stunden, täglich von 00.00-24.00 Uhr
o Parkplatz Prasüras
o Parkplatz Strimer
o Parkplatz Armani
o Parkplatz Surovas
o Parkplatz Bahnhof
- Parkieren mit Parkscheibe
Zusatztafel: max. 12 Stunden, täglich von 00.00-24.00 Uhr, Dauerparkplatz mit Parkkarte der Gemeinde
o Parkplatz Chamuera
o Parkplatz Punt Crap

2. Mit diesen Massnahmen soll das Parkieren in La Punt Chamues-ch besser geregelt werden.
3. Die geplante Verkehrsbeschränkung wurde vorgängig am 6. Juni 2025 von der Kantonspolizei gestützt auf Art. 7 Abs. 2 EGzSVG genehmigt.
4. Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsordnung können innerhalb von 30 Tagen seit der Veröffentlichung beim Gemeindevorstand La Punt Chamues-ch eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kontonsamtsblatt mit einer Rechtsmittelbelehrung an das Obergericht Graubünden.

GEMEINDEVORSTAND
LA PUNT CHAMUES-CH

7522 La Punt Chamues-ch, 19. Juli 2025



La Punt Chamues-ch

Uorden da trafic, avis public

1. La suprastanza cumünela da la vschinauncha La Punt Chamues-chplanisescha d'introdür restricziuns dal trafic seguintas:

- Parker cun schaubgia da parker
Tevla supplementera: max. 30 minutas, lündeschdi-venerdì traunter las 8:00 e las 18:00
o Parkegi sper la Chesa cumünela
- Parker cun schaubgia da parker
Tevla supplementera: max. 60 minutas, lündeschdi-sonda traunter las 7:30 e las 18:00
o Parkegi Truochs
- Parker cun schaubgia da parker sün la zona blova
o Parkegi Plaz Chamues-ch
o Parkegi Curtinet
o Parkegi Magazin Vegl
- Parker cun schaubgia da parker
Tevla supplementera: max. 12 uras, minchadi 00:00-24:00
o Parkegi Prasüras
o Parkegi Strimer
o Parkegi Armani
o Parkegi Surovas
o Parkegi Staziun
- Parker cun schaubgia da parker
Tevla supplementera: max. 12 uras, minchadi 00:00-24:00, parkegi permanent culla carta da parker dalla vschinauncha
o Parkegi Chamuera
o Parkegi Punt Crap

2. Quistas imsüras servan ad üna meglra reglamentaziun dal trafic sül territori cumünel.
3. La restrucziun dal trafic planiseda es gnida approveda ouravaunt da la pulizia chantunela ils 6 gün 2025 sün basa a l'Art. 7 Paragraf 2 da la LitLT.V.
4. Objecziuns e recuors in connex cun quist uorden da trafic stögljan gnir inoltredas a la suprastanza cumünela infra 30 dis zieva sia publicaziun. La vschinauncha examinescha las objecziuns inoltredas e infuorma davart sia decisiun aint il fögl ufficiel dal Chantun cun indicaziun dals mezs legnels al Güdisch chantunel.

SUPRASTANZA CUMÜNELA DA LA PUNT CHAMUES-CH

7522 La Punt Chamues-ch, ils 19 lügl 2025



Bever

Öffentliche Auflage Gemeindeversammlungsprotokoll vom 3. Juli 2025

Wir teilen Ihnen mit, dass das Gemeindeversammlungsprotokoll vom 3. Juli 2025 öffentlich in der Zeit vom 19. Juli 2025 bis zum 16. August 2025 in anonymisierter Form bei der Gemeindeverwaltung aufgelegt ist. Einsprachen gegen das Protokoll sind innert der Auflagefrist an den Gemeindevorstand Bever zu richten. Das Protokoll kann auch auf der Website der Gemeinde Bever eingesehen werden. Der Gemeindevorstand

Bever, 19. Juli 2025

Schützenverein lädt zum Bundesprogramm

Celerina Im Schiessstand «Tschainas» in Celerina besteht an folgenden Tagen die Möglichkeit, das Obligatorische Programm zu schiessen: am nächsten Mittwoch, 23. Juli, und am Mittwoch, 20. August, jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr. (Einges.)



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Scuol

Lö
Sotchà Dadora, parcella 1724

Zona d'utilisaziun
Zona d'abitat 2

Patruns da fabrica
Chasper Michael
Sotchà Dadora 673
7550 Scuol

Proget da fabrica
Novv s-chodamaint cun sondas geotermicas

Dumondas per permiss supplementars cun dovaire da coordinaziun

- A16 – Permiss per pumapas da s-chodar cun sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)
- H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun
19 lügl 2025 fin 7 avuost 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permiss supplementars cun dovaire da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 19-7-2025

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Scuol

Lö
Stradun, parcella 200

Zona d'utilisaziun
Zona centrala

Patruns da fabrica
UBS Investment Foundation 4
c/o UBS AG
Bahnhofstrasse 45
8001 Zürich

Proget da fabrica
Novva porta d'entrada e müdamaints interns

Dumondas per permiss supplementars cun dovaire da coordinaziun

- H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun
19 lügl 2025 fin 7 avuost 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permiss supplementars cun dovaire da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 19-7-2025

Uffizi da fabrica

Für regionale regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18000 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutseil (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Gianina Flepp (gf)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gco), Marky Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefania Wick Widmer (swi), Imke Manggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janet (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Kelller (uok), Sabrina von Elten (sve), Barbara Esther Siegrist (bes).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbeamark, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 30.-, 6 Mte. 146.-, 12 Mte. 263.-
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 42.-, 6 Mte. 221.-, 12 Mte. 443.-

Abonnementspreise Digital
Inland: 1 Mt. Fr. 25.-, 6 Mte. 118.-, 12 Mte. 215.-
Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Allgemeines Feuerwerksverbot

Die Oberengadiner Gemeinden Sils/Segl i.E., St. Moritz, Pontresina, Celerina, Bever und La Punt Chamues-ch haben in ihren einschlägigen Rechtsgrundlagen ein Allgemeines Feuerwerksverbot stipuliert.

Jegliches Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerkskörper wie Raketen, Böller, Heuler etc.) und das Steigenlassen von Himmelslaternen sind verboten.

Soweit keine speziellen Lärmeffekte produziert werden, bleiben vom Feuerwerksverbot vorbehaltlich der Bestimmungen des jeweiligen kommunalen und übergeordneten Rechts ausgenommen:

Tischfeuerwerke, Wunderkerzen, bengalische Feuer, römische Lichter, Vulkane, Fackeln, Finnenkerzen, Feuershows, aber auch Höhenfeuer, Laser- oder andere Lichtshows.

Die Gemeinden danken für das Einhalten des Allgemeinen Feuerwerksverbotes auf deren Gemeindegebiet.

Die Gemeinden im Oberengadin mit einem Allgemeinen Feuerwerksverbot

Mit den «Stimmen der Nacht» kam auch der Jazz

Eine betörende Katie Melua begeisterte am Donnerstag im ausverkauften Embassy Ballroom des St. Moritzer Badrutt's Palace das Publikum. Hervorragend begleitet von ihrer vierköpfigen Band um Musical Director und Keyboarder Piers Manel.

JON DUSCHLETTA

Getanzt wurde zwar nicht im noblen Ballroom, aber immerhin wurde mit herzlichem Applaus und zwei Standing Ovations nach «Heading Home» zum Abschluss des offiziellen Teils und nach «Call Off the Search», der zweiten Zugabe des Abends, die Leistung Meluas und ihrer Band würdig verdankt.

Am Dienstag stand sie noch in der Rockhal im luxemburgischen Esch-sur-Alzette auf grosser Bühne, zuvor auch schon in verschiedenen Konzerthallen in Deutschland, und fand sich am Donnerstag im vergleichsweise kleinen und intimen Rahmen des Festival da Jazz auf der rotsamig eingefassten Embassy-Bühne wieder. Katie Melua, die 40-jährige, georgisch-britische Doppelbürgerin mit Weltstar-Nimbus, aber keinem solchen Gehabe, die als 19-Jährige mit ebendiesem «Call Off the Search» und dem gleichnamigen Album als Musikerin debütierte.

Mit Mike Batt und Eva Cassidy

Entdeckt wurde die in Georgien geborene Katie Melua, die später mit ihren Eltern, einem Herzchirurgen und einer Pflegefachfrau, von Tiflis ins nordirische Belfast und später nach Südeuropa auswanderte, von niemand geringerem als von Mike Batt. Der heute 76-jährige Brite, der Anfang der 1970er-



Katie Melua zeigte sich in St. Moritz von ihrer besten Seite, gefühlvoll, einfühlsam und ausdrucksstark. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Jahre mit seinem Mike Batt Orchestra bekannt gewordene Musiker, Komponist und Produzent, soll Melua bei einem Vorsingen entdeckt und sie sogleich bei seinem Plattenlabel Dramatico unter Vertrag genommen haben. Die durch Batt, aber auch durch Meluas Vorbild, die früh verstorbene US-amerikanische Folksängerin Eva Cassidy, beeinflusste Art, sanft-melan-

chologische Songs zu schreiben und zu interpretieren, verhalf Katie Melua schnell zu Weltruhm. Nicht zuletzt natürlich mit dem Megahit «Nine Million Bicycles» aus dem Jahre 2005.

Dieser entstand nach einer gemeinsamen Stadtführung Batts und Meluas in Peking, wo sie erfuhren, dass in Chinas Hauptstadt neun Millionen Fahrräder unterwegs sein sollen. Der Song,

selbstverständlich umjubelter Teil des St. Moritzer Konzerts, handelt von ebendiesen Fahrrädern, von der schieren Grösse des Universums und auch davon, jemanden ewig zu lieben. Dieser romantische Gedanke sollte aber auch im Leben von Katie Melua alsbald der Realität Platz machen. Sechs Alben und immerhin über elf Millionen verkaufte Tonträger später trennt sie sich von ihrem Mentor und Songschreiber Mike Batt, wechselt von Dramatico zum Label BMG, geht fortan ihre eigenen Wege und setzt ihre Karriere erfolgreich fort. Fünf weitere Alben sind seither hinzugekommen, zuletzt 2023 das eher atypische, von ihrer Scheidung, der Pandemie und der Geburt ihres Sohnes beeinflusste «Love & Money», von dem sie in St. Moritz eine Handvoll Songs zum Besten gab.

Noch mehr Songs ihres Konzertes stammten allerdings vom 2020 veröffentlichten «Album No. 8», darunter die rockige Einstiegsnummer «A Love Like That», das atmosphärisch vortragene «Joy» oder «Voices in The Night». Letzteres als Erlösung für all jene im Publikum, welche sich auf etwas mehr jazzige Töne und Arrangements im Programm von Melua und ihrer Band eingestellt hatten oder zumindest darauf gehofft hatten.

Sie können auch Jazz

Denn eins wurde trotz des Pop-Baladen- und Singer-Songwriter-basierten Settings spätestens mit diesem Song über die «Stimmen der Nacht» und auch dem nachfolgenden, jazzig-groovig vortragenen «Quiet Moves» klar: Auch Jazz können sie – sowohl Katie Melua selbst mit ihrer so feinen wie starken, wandelbaren und vielfältigen Stimme, als auch die Band, die gross aufspielte und ihrer Frontfrau eine starke und zuverlässige Stütze war. Bassist Huw Foster

und Schlagzeuger Toby Couling sorgten für den jeweils passenden Rhythmus-teppich, und die beiden virtuos aufspielenden Billie Adamson an der E-Gitarre und Piers Manel an den Tasten für musikalische Wonnegefühle. Melua selbst wechselte entweder praktisch zu jedem Song ihre Gitarre oder liess diese auch mal ganz weg, wie bei «The Flood» oder «Heading Home». Und nirgends war sie, mit Stimme und akustischer Gitarre, so nah an Eva Cassidy, wie bei der ersten Zugabe «Love & Money».

Katie Melua beglückte ihr Publikum nicht nur mit ihrer eingängigen und eigenständigen Musik, mal laut und rockig, mal sanft und zerbrechlich vortragen, sondern auch mit ab und an eingeflochtenen Ansprachen, welche von der überraschend intimen Atmosphäre im Embassy Ballroom über persönliche Anekdoten oder ihren Eindrücken von kurzen Ausflügen und Spaziergängen in Sils und St. Moritz handelten und sie als sehr sympathische und äusserst bodenständige Person zeigten.

Beispielsweise auch beim durchaus sinnbildlichen «I Will Be There». Veröffentlicht hat sie diesen Song 2013 auf dem Indie-Pop-Album «Ketevan», dem sechsten und letzten Album mit Mike Batt und benannt nach ihrem ursprünglichen, georgischen Vornamen Ketevan. Sie widmete diesen Song unter Applaus allen Müttern dieser Welt.

Für Ketevan «Katie» Melua und ihre Band ging es nach dem St. Moritzer Konzert – bei der Begrüssung von Festival-da-Jazz-Gründer Christian Jott Jenny als «ausserordentliches Moment in einer Woche der Ausserordentlichkeiten» angepriesen – nun erstmals für ein paar freie Tage nach Hause nach London, ehe die Tournee sie weiter nach Polen, Litauen und Dänemark führen wird, zu vielen anderen Fans und vielen anderen Müttern.

Liebeslieder als politischer Akt

Seit 2012 unterstützt das Festival da Jazz spezifisch

Frauen in der Sparte «Women in Jazz». Eine davon ist Chiara Jacomet, die letzte Woche am Festival da Jazz spielen durfte. Die junge, rätoromanische Sängerin ist eine Pionierin, was den Musikstil betrifft.

GIANINA FLEPP

Den Nahen Osten und das Rätoromanische zu verbinden, ist einer jungen Frau in den Sinn gekommen. Chiara Jacomet ist eine vielseitige Künstlerin. Auf ihrer Seite nennt sie sich selber Jazzdiva, Elektropop-Muse und Songwriterin. Sie ist 26 Jahre und kommt ursprünglich aus der Surselva. Noch studiert sie Jazz in Luzern, hat aber bereits seit Jahren viele Auftritte überall in der Schweiz. Letzte Woche hat sie am Festival da Jazz in St. Moritz gespielt unter der Sparte «Women in Jazz».

Das erste Mal war sie vor zwei Jahren am Festival, damals noch mit einem Quintett. Im Moment befindet sie sich laut eigenen Angaben in einer Entwicklungsphase – musikalisch wie bandtechnisch. Sie möchte mehr in den zeitgenössische Jazz übergehen und hat dafür das neue Trio mit Samir Rachide und Elia Aregger gegründet. «Ich bin in die Musik des Nahen Ostens verliebt», sagt Chiara Jacomet. Für sie gibt es immer noch zu wenig impro-

visierten Jazz in der rätoromanischen Musikszene.

Chaos schafft Kunst

Chiara Jacomet hat eine starke Ausstrahlung. Sie wirkt selbstbewusst und stark. Trotzdem sagt sie, dass sie sich auch verletzlich fühle auf der Bühne, vor allem wenn sie in ihrer Muttersprache singt. Und doch meint sie: «Auf der Bühne zu stehen, ist mein Ding. Ich spüre das immer wieder, dass ich dafür auf der Welt bin.» Es gebe aber auch die Kehrseite der Medaille. «Die Emotionen, die Konzentration – ich bin danach schon auch ausgelaugt und die Batterien sind leer.» Es sei schwierig, eine Work-Life-Balance zu finden, und manchmal arbeite man 24/7 durch. Auch E-Mails müssen beantwortet werden.

«Die Küche ist meine Arbeitsort, da habe ich die beste Akustik», sagt sie. Bevor sie arbeite, müsse sie Ordnung schaffen. Nur im Herzen dürfe es noch etwas chaotisch sein, das helfe meistens beim kreativen Prozess. Nach dem Aufräumen gehe es ans Technische: «Ich wärme mein Instrument – die Stimme – auf, und auch die Seele muss etwas gewärmt werden», erzählt sie. Dies sei auch vor Konzerten essenziell.

Liebe als politischer Akt

Chiara Jacomet hat sich bis jetzt nicht untergeordnet gefühlt in einer männerdominierten Branche. «Wenn jemand mich kritisiert, ob männlich oder weiblich, denke ich: Denen zeig ich es jetzt erst recht.» Trotzdem findet sie es wichtig, Frauen im Jazz zusätzlich zu fördern. «Musik machen ist eigentlich wie ein Kind haben. Im Moment bin ich froh, muss ich nur für



Chiara Jacomet nach ihrem Auftritt am Festival da Jazz. Foto: Gianina Flepp

mich schauen, aber ich kann mir nicht vorstellen, wie das in zehn Jahren ausschauen wird», sagt sie. Es stimme sie auch nachdenklich, denn wenn sie einmal Mutter sein wolle, dann ganz.

Die junge Frau hat eine Leopardenjacke an und knallrote Lippen, der Style ist ihr schon auch wichtig und sie mag es politisch. «Es ist wichtig, die eigene Meinung auch beim Musikmachen preiszugeben», sagt sie. Der Schlüssel zur Musik sei, dass man sagt, was man denkt. In ihrem Repertoire geht es oft

um Liebesangelegenheiten, sprich, wie man Beziehungen lebt. «Schlussendlich ist ja Liebe auch ein politischer Akt», sagt sie. Was ihr zusätzlich Kraft gibt, ist ihre Sprache. «Es braucht mehr Mut, auf Sursilvan zu singen, dafür gehen meine Lieder hier richtig in die Tiefe.»

Noch viel Potenzial vorhanden

Meistens hat sie keine Probleme, mit Männern zusammenzuarbeiten. Trotzdem fällt es Chiara Jacomet leichter, sich bei Frauen zu öffnen, wie zum Bei-

spiel bei Momo, ihrer Partnerin und Produzentin beim Projekt «La Dunna». In Zusammenarbeit mit Männern habe sie ab und zu gewisse Schamgefühle, die auftauchen. «Es kann vorkommen, dass ich Hemmungen habe zu vertrauen». In solchen Momenten versuche sie, in sich zu gehen und sich einen Ruck zu geben, sich zu entspannen und loszulassen. Es gebe diesbezüglich aber noch viel Potenzial. Die Sängerin wünscht sich, auch in anderen Positionen in der Musikbranche mehr Frauen zu sehen.

Ein Auftritt von Chiara Jacomet dauert ungefähr zwei Stunden. Es sind Klänge, die man länger zu hören wünscht. Von dieser Künstlerin wird man noch viel hören – auch dank dem Festival da Jazz und dessen Promotion.

Frauenförderung am Festival da Jazz

Die Müller-Möhl Foundation setzt sich seit 2012 aktiv dafür ein, im Rahmen dieses Festivals Frauen aus der Jazzszene zu fördern. Dieses Jahr sind 16 Frauen dabei. Immer noch fast die Hälfte der Männeranzahl mit 30 Teilnehmern. «Ein Grund, wieso es weniger Frauen im Jazz hat, ist eventuell auch, dass es weniger Vorbilder gibt», so Dimitri Monstein, der seit zwei Jahren für das Programm verantwortlich ist. «Wenn man neue Frauentalente entdecken will, empfiehlt es sich, an Live-Konzerte zu gehen», sagt er. Für die Zukunft will das Festival da Jazz weiterhin ein Auge drauf haben, Frauen in den Vordergrund zu rücken. (gf)

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Rotwein-Pfirsiche mit Vanille-Glace

Für 4 Personen

Zutaten

7 dl	Rotwein
150 g	grober Rohrzucker
2	Zweige Rosmarin
4	Pfirsiche, halbiert, entsteint
950 ml	Vanille-Glace

Zubereitung

1. Wein, Zucker und Rosmarin in einer grossen Pfanne aufkochen. Pfirsiche begeben, zugedeckt ca. 15 Minuten weich köcheln. Pfirsiche und Rosmarin-zweige herausnehmen, beiseitestellen. Weinsud ca. 25 Minuten sirupartig einkochen. Pfirsiche wieder dazugeben, im Sirup abkühlen lassen.

2. Pfirsiche auf Tellern anrichten, mit einem in heissem Wasser getauchten Eisportionierer Kugeln abstechen und Vanille-Glace auf die Pfirsiche geben, mit Rotweinsirup übergiessen.

ÖSI TIPPS: Den Wein durch Preiselbeersaft ersetzen, die Zuckermenge reduziert sich auf 100 g.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: ca. 30 Minuten

frisch und
fründlich **Volg**
www.volg.ch



TRANSGOURMET der zuverlässige und kundennahe Gastronomieprofi im Engadin

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine engagierte und aufgestellte Persönlichkeit als

SACHBEARBEITER ADMINISTRATION (M/W/D) 60 – 80%

Ihre Hauptaufgaben:

- Kontrolle und verbuchen von Waren- und Betriebsrechnungen
- Enge Zusammenarbeit mit der Hauptbuchhaltung
- Verantwortlich für die Kassen
- Personaladministration
- Erfassen von Kundenbestellungen per Telefon und E-Mail
- Allgemeine administrative Arbeiten
- Unterstützung der Geschäftsleitung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder Ausbildung mit Berufserfahrung in der Hotellerie, im Gastgewerbe oder im Lebensmittelhandel
- Kundenorientierung und kommunikativ
- Ausgesprochene Teamfähigkeit und Flexibilität
- Sorgfältige und exakte Arbeitsweise
- Fundierte Kenntnisse der MS-Office Palette
- Gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Italienisch

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe in einem lebhaften Unternehmen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Herr Arno Bivetti, Geschäftsführer, freut sich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail.

TRANSGOURMET SCHWEIZ AG
HERR ARNO BIVETTI
VIA DA LA STAZIUN 43 . CH-7504 PONTRESINA
arno.bivetti@transgourmet.ch . TEL. 081 838 84 84

SUVRETTA HOUSE ST. MORITZ



Das Suvretta House Team gratuliert herzlich zum erfolgreichen Abschluss der Kochlehre unseres Lehrlings

Fadri Baumann
Koch EFZ

Esther & Peter Egli

Esther & Peter Egli,
mit Fabrizio Zanetti und dem
Suvretta House Team



Nikon Tage bei Foto Rutz

Datum und Ort:

- Freitag, 25. Juli 2025, 14:00 - 18:30 Uhr
- Samstag, 26. Juli 2025, 09:00 - 17:00 Uhr
- Via Maistra 24, 7500 St. Moritz

Liebe Nikon-Freunde, wir laden Sie herzlich zu unseren exklusiven Nikon Tagen ein! Tauchen Sie ein in die Welt modernster Fototechnik und profitieren Sie von einzigartigen Angeboten.

Kostenloser Service: Lassen Sie Ihre Nikon-Produkte von einem Nikon-Techniker gratis überprüfen, reinigen und updaten.

Neuheiten live erleben: Entdecken Sie die neuesten Nikon-Kameras, Objektive und Ferngläser.

Exklusive Rabatte: Sichern Sie sich lukrative Zusatzrabatte zusätzlich zu den Sofortrabatten (gültig bis 28. Juli 2025).

Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen, Ihre Ausrüstung zu optimieren und die neuesten Nikon-Innovationen zu erleben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Optik Photo Rutz AG | Via Maistra 24 | 7500 St. Moritz www.rutz-stmoritz.ch

Bellavita

Erlebnisbad und Spa.

Die Gemeinde Pontresina sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Unterstützung des Teams im Bellavita Erlebnisbad und SPA einen:

Bademeister 80-100% (m/w/d)

Mehr zu den abwechslungsreichen Tätigkeiten sowie den attraktiven Anstellungskonditionen in unserem motivierten Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihr vollständiges Bewerbungsdossier in deutscher Sprache bis **10. August 2025** an personal@pontresina.ch.

www.bellavita-pontresina.ch/de
www.pontresina.ch/de/guide/erlebnisswelten/erlebnisbaeder-spa

COME AND WORK WITH US

Wir suchen nach Vereinbarung

MITARBEITER:IN SKISCHULBÜRO

› Verkauf & Reservation, 80 – 100%
Scannen Sie den QR-Code für alle Infos

MITARBEITER:IN NORDIC & BIKE CENTER

› Shopleiter:in 100% Jahresstelle
› Verkäufer:in Sport & Mode Langlauf & Bike Jahres- oder Saisonstelle 60 – 100%
› Langlauflehrer:in
Scannen Sie den QR-Code für alle Infos

SUVRETTA SPORTS SCHOOL – THE BLUES
www.suvretta-sports.ch

Reinigungskraft für unsere Filialen gesucht

Wir suchen für unsere Filialen in St. Moritz und Samedan **eine Reinigungskraft**

Alle Details findest du hier:
elektro-koller.ch/jobs

Sende deine Bewerbung an:
Elektro Koller AG Via Grevas 17
7500 St. Moritz Tel. 081 830 00 30
jobs@elektro-koller.ch

Passione Engadina 2025

Teilnahmetickets mit grossem Rabatt für den 21. - 24. August krankheitsbedingt zu verkaufen.
078 907 50 84

1.-3. AUGUST 2025

IN ENGIADINA

FREITAG, 1. AUGUST 2025

SHE HAPPENS
REBELS
REAT

SAMSTAG, 2. AUGUST 2025

KISANH
LENON
BELL BARONETS
PAINTED BLUE
NGURU
DELAY LAMA

SONNTAG, 3. AUGUST 2025

KINDER-ACT MOELIE
BETH WIMMER & MIKE BISCHOF
NAIMA

WWW.CHAPPELLA.CH

Baderleda

PODIUMSDISKUSSION

Zukunft Flughafen Samedan

Dienstag
5. August 2025
19.00 Uhr
Kongresszentrum
Rondo Pontresina

Da dank Gönnern.

Göner werden:
rega.ch

PITSCHNA SCENA

JEDEN DONNERSTAG - LIVE MUSIK

NEUERÖFFNUNG
Geniessen, was die Region zu bieten hat! Ab Juni 2025 heissen wir Sie herzlich willkommen in unserem Restaurant!

OFFEN 12 – 14.30 UHR 17.30 – 23 UHR
Montag Ruhetag – bis 10.7.2025

PROBIEREN SIE DEN PITSCHNA BURGER
Lassen Sie sich täglich über Mittag und am Abend mit frisch zubereiteten, regionalen Spezialitäten verwöhnen.

KÜCHE 12 – 14 UHR 18 – 21.30 UHR

AUCH TAKE AWAY MÖGLICH
Entdecken Sie unser täglich wechselndes Mittagsmenü für nur CHF 23.–, perfekt für eine genussvolle Pause im Alltag.

RESERVATION
TEL + 41 (0) 81 839 45 80

Wird bei Planungsvergaben der Wettbewerb ausgehebelt?

SVP-Grossrat Stefan Metzger kritisiert, dass sich Gemeinden in der Ortsplanung abhängig gemacht haben von einigen wenigen Büros, die solche Planungen machen. Diese Monopolsituation führe zu sehr hohen Kosten.

RETO STIFEL

In der öffentlichen Debatte rund um steigende Baukosten und die angespannte Wohnsituation rückt ein oft unbeachteter Kostenfaktor in den Fokus: die Planungskosten. Der Oberengadiner SVP-Grossrat Stefan Metzger kritisiert in einer Anfrage an die Regierung die Praxis rund um Orts- und Folgeplanungen – besonders die Rolle der Planungsbüros und die Vergabe von Aufträgen durch die Gemeinden.

Dabei erhebt der Grossrat grundsätzliche Kritik: Gemeinden zahlten teils über Jahre sechsstelligen Beträge an dieselben Planungsfirmen – ohne Wettbewerb oder wirksame Kontrolle der erbrachten Leistungen. Die Rechnung würden oft die Grundeigentümer tragen, was das Bauen verteuere und Investitionen bremse.

Metzger verweist in seiner Anfrage auf das geltende öffentliche Beschaffungsrecht, das eigentlich Transparenz und Effizienz sicherstellen soll. Raumplanerische Dienstleistungen – etwa kommunale Leitbilder, Grundordnungsrevisionen oder Quartierplanungen – müssten diesem Recht unterstehen. Doch Ausschreibungen seien im Amtsblatt oder auf der offiziellen Vergabeplattform simap.ch selten zu finden. Stattdessen sei eine Art Monopollandschaft entstanden, in der eine Handvoll Planungsbüros im ganzen Kanton tätig sei – oft mit praktisch identischen Baugesetzen, unabhängig von Grösse oder Struktur.

Regierung: Keine Verstösse

In ihrer Antwort verweist die Regierung darauf, dass für die Einhaltung der Beschaffungsregeln primär die Auftraggeber verantwortlich seien, also oft die Gemeinden selbst. Der Kanton selbst greife nur subsidiär ein – nämlich dann, wenn schwerwiegende oder wie-



Zu wenig Wettbewerb bei den Planungsbüros im Kanton Graubünden? Davon geht SVP-Grossrat Stefan Metzger aus. Er warnt vor den hohen Kosten und der Abhängigkeit der Gemeinden von der Raumplanungsberatungsindustrie.

Symbolfoto: shutterstock.com/pjitt

derholte Missachtungen des Vergaberechts festgestellt würden. Derzeit gebe es keine Hinweise auf solche Verstösse, weder aus Gerichtsentscheiden noch von der Meldestelle für Missstände im Beschaffungswesen.

Zur Frage nach dem Wettbewerb verweist die Regierung auf rechtliche Schwellenwerte: Erst ab einem Auftragsvolumen von 250'000 Franken sei ein öffentliches Verfahren zwingend. Ein Schwellenwert, der meist nicht erreicht werde. Die Regierung räumt ein, dass auf simap.ch nur wenige Ausschreibungen im Raumplanungsbe- reich erscheinen, betont aber, dass grössere Gemeinden bei umfangreichen Planungsprojekten sehr wohl öffentliche Verfahren durchführten. Einzelbeauftragungen seien rechtlich zulässig, solange sie sachlich begründ-

bar und voneinander unabhängig seien. Was die Marktstruktur angeht, hält die Regierung fest, dass es bis vor Kurzem rund zehn Planungsbüros im Kanton gab, die in der Raumplanung tätig waren. Fusionen haben die Zahl reduziert, gleichzeitig sind neue Anbieter aus anderen Kantonen hinzugekommen. Bündner Büros würden zudem auch in anderen Kantonen Aufträge akquirieren – ein Zeichen für ihre Wettbewerbsfähigkeit. Die Regierung sieht deshalb keinen Anlass zur Intervention.

«Dahinter steckt ein System»

Stefan Metzger zeigt sich auf Anfrage mit der Antwort der Regierung nicht zufrieden. «Sie überrascht mich nicht – dahinter steckt ein System», sagt er. «Die Planungsbüros haben in den letz-

ten zehn Jahren die Gemeindevorstände mittlerer und kleinerer Gemeinden in die Abhängigkeit zu ihnen getrieben», ist er überzeugt. Sie haben diese durch ihre Plan- und Baugesetzentwürfe in eine Überregulierung auf kommunaler Stufe gedrängt, die weder von Bundes- noch von Kantonsrecht verlangt werde, den Büros aber weitere Arbeit generiere. «Der Ruf der Gemeindeexekutiven zu Korrekturen auf Bundes- oder Kantonsebene zeigt die Unbeholfenheit der kommunalen Behörden, die durch die von ihnen selbst verschuldete Abhängigkeit der Raumplanungsberatungsindustrie entstanden ist», sagt Metzger.

Autonomie verloren

Besonders interessiert ihn, wie hoch die Ausgaben sind, die die Engadiner

Gemeinden in den letzten fünf Jahren für den Bezug von Ortsplanungen, Quartierplanungen und Prüfung von Baugesuchen sowie Mitarbeit an Baubewilligungsverfügungen ausgegeben haben. Er ist überzeugt, dass es sich in nicht wenigen Gemeinden um sehr hohe Beiträge handelt. «In diesem Bereich haben die Gemeinden effektiv ihre Autonomie an die Raumplanungsindustrie verloren», so Metzger.

«Die Rahmengesetze von Bund und Kanton sind nicht so schlecht. Hingegen haben heute Klein- und mittlere Gemeinden Regulierungen, die für Grossstädte mit grossen Verwaltungsabteilungen und eigenen Rechtsdiensten geschaffen sind, nicht aber für Milizbehörden. Diese müssen die Planer dann beauftragen. So schliesst sich der Kreis.»

Fall Plan-B Kitchen beschäftigt auch GastroGraubünden

Die Vorwürfe, die die Gewerkschaft Unia gegen den St. Moritzer Gastro-Unternehmer Roberto Giovanoli erhebt, sind happig. Dieser spricht von «falschen Behauptungen». Noch wartet der Branchenverband ab.

RETO STIFEL

Am vergangenen Mittwochmittag haben ehemalige und aktuelle Angestellte der Plan-B Kitchen AG gemeinsam mit der Gewerkschaft Unia im St. Moritzer Dorfzentrum protestiert. Das Unternehmen mit Sitz in Champfèr beschäftigt zwischen 30 und 40 Personen, betreibt neben dem Sushi-Restaurant «Nayan» in St. Moritz weitere Betriebe in Chur und hat sich auch auf Delivery-Services und Caterings spezialisiert.

Unia beschreitet den Rechtsweg

Die Gewerkschaft spart in einer Medienmitteilung nicht mit Kritik an Plan-B-Inhaber Roberto Giovanoli. Die

Rede ist unter anderem von manipulierten Stundenkalkulationen, Überstunden-Marathons ohne Lohnausgleich, missbräuchlichen Kündigungen sowie sexistischen und rassistischen Sprüchen. Die Unia sei von 15 ehemaligen und aktuellen Angestellten mit der Vertretung ihrer Interessen mandatiert worden. «Ausnahmslos alle Arbeiterinnen und Arbeiter haben der Gewerkschaft die Missstände bestätigt», heisst es.

Zwar habe Roberto Giovanoli eine Delegation von Unia und Arbeitnehmenden empfangen, sei jedoch kaum einseitig gewesen. Man habe ihm angeboten, die Missstände zu beheben und insbesondere die ausstehenden Löhne zu zahlen sowie die unbezahlten Überstunden auszugleichen. «Dieses Angebot wollte Herr Giovanoli nicht annehmen, und somit ist der Rechtsweg unausweichlich», schreibt die Unia.

«Halten uns an die Vorgaben»

Auf Anfrage der EP/PL spricht Roberto Giovanoli von «falschen Behauptungen» seitens der Unia. Sein Unternehmen halte sich in allen Belangen strikt

an die geltenden arbeitsrechtlichen Vorgaben der Schweiz. Auch seine Betriebe seien – wie bei allen Unternehmen üblich – von den Kontrollinstanzen des L-GAV (Landes-Gesamtarbeitsvertrags des Gastgewerbes) überprüft worden, ohne Beanstandungen. In einer Medienmitteilung auf der Website der Plan-B Kitchen steht, dass alle Mitarbeitenden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen beschäftigt und entlohnt werden. «Arbeitszeiten, Pausenregelungen und Überstunden werden korrekt erfasst, dokumentiert und – sofern nicht kompensiert – ordnungsgemäss vergütet.» Diese Daten seien vollständig, nachvollziehbar und lückenlos archiviert und würden den zuständigen Behörden jederzeit zur Einsicht zur Verfügung stehen. «Pauschale Vorwürfe, wie sie derzeit im Umlauf sind, schaden nicht nur unserem Unternehmen, sondern auch dem Ruf unserer engagierten Mitarbeitenden», steht in der Mitteilung von Roberto Giovanoli weiter.

Branchenverband nicht begeistert

Er vermutet, dass der Aufhänger für die Protestaktion der Unia die Tatsache ist,

dass er seit einem Jahr Vorstandsmitglied im Dachverband GastroGraubünden ist. Dessen Präsident, Franz Sepp Caluori, spricht gegenüber der EP/PL von Vorwürfen, Anschuldigungen und Gegendarstellungen, die zurzeit im Raum stehen würden. «Das muss von einem Schiedsgericht geprüft und beurteilt werden.» Sollten sich die Vorwürfe erhärten, werde man Konsequenzen ziehen müssen. «Ich war nicht begeistert, als ich am Mittwochabend davon erfahren habe. Wir arbeiten seit etlichen Jahren am Image unserer Branche, da sind solche Vorwürfe an eines unserer Vorstandsmitglieder nicht hilfreich.» Die Kritik der Unia, dass sich Mitarbeitende direkt an GastroGraubünden gewendet haben und vom Branchenverband nicht ernst genommen worden seien, weist Caluori zurück. «Bei uns haben sich nie Mitarbeitende gemeldet.» Caluori sagt, dass es die Aufgabe der Unia sei, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustehen. «Auch als Verband vertreten wir die Interessen der Mitarbeitenden – nicht nur jene der Arbeitgeber.»

24 Kinder besuchen das Ospidal in Scuol

Medienmitteilung Das Besuchsprogramm der Pro Juventute am Ospidal im Rahmen der jährlichen Aktion «(S)pass da vacanzas» war auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht. 24 Kinder aus der Region Unterengadin/Samnaun lernten in ihrer Ferienzeit das Ospidal und den Rettungsdienst in Scuol besser kennen.

Im Vordergrund stand der Besuch der Notfallstation. Neben vielen Fachinformationen wurde auch spielerisch das gegenseitige Anlegen von Gipsen geübt. Neben dem reinen Kennenlernen des Spitalbetriebs mit Berufsbildern wurde bei Erläuterungen und Übungen in erster Linie auf das Abbauen von Ängsten vor einem möglichen eigenen Spitalaufenthalt Wert gelegt. Zudem wurden die Kinder motiviert, in Notfällen anderen zu helfen und bereits Erste-Hilfe-Massnahmen einzuleiten. Die interessierten und aufgeweckten Kinder zwischen sieben und 12 Jahren lernten dabei, bei Notfällen korrekt die Notfallnummer 144 zu alarmieren, mit einem AED (Automatisierten Externen Defibrillator) umzugehen und die Herzdruckmassage einzuleiten. CSEB

Uffants da lingua estra e lur sfidas in scoulas rumantschas

Uffants da lingua estra chi vegnan tramiss in üna scoula rumantscha nu pon suvent sviluppar lur inter potenzial da scoula – impustüt pervi da la mancanza da cugnuschentschas da las linguas rumantsch e tudais-ch. Quai demuossa ün stüdi chi'd es gnü publichà d'incuort.

L'on 2019 ha l'etnologa Flurina Graf da l'Institut per la perscrutaziun da la cultura grischuna (IKG/ICG) cumanzà cullas retscherschas pel stüdi, ch'ella ha publichà d'incuort. In quist stüdi ha l'IKG insembel culla Scoula ota da pedagogia dal Grischun (SAP) intercurri d'urand quatter ons co cha las schanzas dad uffants da lingua estra sun in lur fuormaziun professiunala, sch'els visitan üna scoula rumantscha. Per far las retscherschas sun duos scoulas rumantschas in cumüns rumantschs – chi vegnan però anonimisats i'l stüdi – gnüdas accumuladas.

La finamira da quist stüdi saja tenor Flurina Graf statta dad identifichar obstaculs e sviluppar masüras per

ameglrar las schanzas per quels uffants chi nu discuorran rumantsch o tudais-ch sco lingua materna.

Craps da s-champütsch

Plüs problems sun gnüts descrits illa publicaziun da passa 30 paginas. Ün dals problems per uffants da lingua estra es ch'els ston il prüm imprendere rumantsch e lura a partir da la terza classa amo tudais-ch. La lingua tudaischa nu vain lura instruida uschea sco chi's fess quai per principiants, ma fingià sün ün nivel plü ot. Eir sco problem ha il stüdi identifichà ils mezs d'instrucziun chi vegnan dovrats a partir da la terza classa. Quels nu sajan adattats per principiants, ma per uffants chi san fingià ün zich tudais-ch.

Ün ulteriur problem saja la cuntinuità, respectivamaing eir las cumpetenzas da las persunas d'instrucziun da tudaisch sco lingua estra (DaZ/DaF), constatescha il stüdi. Cun quai chi detta i'l chantun Grischun massa pacas persunas d'instrucziun da tudaisch sco lingua estra, surpiglia güst in pitschnas scoulas suvent la magistraglia quistas lecziuns. Però uschea müda quai adüna darcheu e material preparà nu vegna neir dat inavant adüna.

Il stüdi demuossa eir cha las schanzas dals uffants sün üna buna fuormaziun professiunala sun plü grondas, sch'els

survegnan sustegn da lur genituors. Quai vuol dir cha'ls genituors dals uffants esters nu güdan be cun chattar ün giarsunadi, ma eir fingià cun imprendere las linguas necessarias. Ma eir là ha il stüdi constatà ün tschert deficit: suvent nun imprendan ils genituors avuonda bain rumantsch o tudais-ch per chi possan sustegner linguisticamaing a lur uffants.

Eir mancan clermaing sportas pella chüra dals uffants da genituors chi lavuran tuotta di. Ed uschea capita lura suvent cha'ls genituors d'utrò dan lur uffant a chüra pro persunas da la listessa lingua e cultura, che chi difficulescha amo daplü l'integraziun.

Propostas per ameglradar la situaziun

Ma malgrà tuot ils obstaculs observats saja eir observaziuns positivs: la plurilinguità es üna realità in tuot ils cumüns e scoulas rumantschas e persunas d'instrucziun ed uffants s'han adüsats dad ir intuorn cun plüssas linguas, almain i'l minchadi. Schi va per infuormaziuns formalas o differenzas culturalas, propuona il stüdi a las scoulas da far plü suvent adöver da traducturs o traducturas professiunalas. Dasper quai dà il stüdi tanter oter las seguaintas cussagliaziuns:

– Scolaziun e perfecziunamaint: I douvra qualitativamaing bunas sportas

pella magistraglia da's scolar e perfecziunar i'l chomp da l'instrucziun da tudais-ch sco lingua estra. Quia pudesan dietas regiunalas da scolaziun esser üna simpla pussibilità da ragiunderscher üna gronda majorità da la magistraglia. Implü pudessan talas dietas eir güdar a la magistraglia da discuorrer insembel davart bunas experiencias e lur metodos.

– Infuormaziun e comunicaziun: I douvra amo daplü sensibilisaziun – eir d'urand la scolaziun da persunas d'instrucziun – pels bsögns d'infuormaziun dals genituors da lingua estra. Implü dessan las persunas d'instrucziun imprendere da dar amo daplü pais süllas cumpetenzas interculturalas.

– Promoziun uschè bod sco pussibel: La sporta da chüra dad uffants e promoziun linguistica tampriva dessan esser avertas per tuot ils uffants. Quia füs-a da guardar chi's possa render attent a tuot ils genituors a quella sporta, eir quels da lingua estra, e muosar ch'ün contact bod culla lingua necessaria fa sen in mincha cas. I saja però da render attent chi giaja be pella scolaziun dals uffants e na pels deficits linguistics dals genituors.

– Adattar sportas a las scoulas pitschnas alpinas: Suvent sun scoulas pitschnas in regiuns alpinas confrutadas cun bieras differentas sfi-

das, sco eir üna mancanza da personal o la difficultà dad insomma chattar a persunas d'instrucziun scoladas. Sportas da fuormaziun da la SAP o dal Chantun as drizzan pel solit a scoulas plü grondas – quia füss üna soluziun dad adattar quellas sportas als bsögns da las scoulas pitschnas e lur realtats.

Il svilup cuntinuescha

In seis pled final resümescha Flurina Graf ils resultats, las sfidas e las propostas per ameglradar la situaziun illas scoulas rumantschas. Ella conceda però eir cha quist stüdi nu saja da leger sco conclusiun finala, ma cha la glista da sfidas e problems saja – probabelmaing – infinit lunga, precis uschea sco cha la scoula e la società as sviluppan inavant. E tuottüna, dasper tuot las sfidas cha tuot las scoulas inscuntran, han güsta las scoulas rumantschas amo duos, trais obstaculs implü.

Cun quista lavur spera Flurina Graf dad avair furni üna basa da discussiun chi vala sur quels duos cumüns examinats oura ed ün impuls per ün svilup ulteriur da las scoulas rumantschas. Olivia Portmann-Mosca/fmr

Il rapport es publichà sülla pagina d'internet da l'IKG: www.kulturforschung.ch

Forum da lectuors

Cun Linard Nicolay a spass aint il cosmos

Schi's aintra aint il vast tablà da la chas'Orta a Bravuogn as aintra aint il cosmos. Quadrats inters, intretschats cun parts da quadrats, stan sün pedestals, in nuscher, vaider/gess, larsch/pin, marmel e ruver. Ün am tira adimaint ün meteorit crodà, ün oter es üna chasa sün palafittas ed ün terz es sfuondrà aint illa terra. Il material dà a minchün sia aigna glüschur, ed i sun qua las sfalizhas chi pussibilteschan da dar ün cuc, aint il intern e scuvrir quai chid es zoppà, e resta zoppà. Quel resta ün misteri per l'uman, el chi'd es postà sco stela chi ha la grandezza dad ün uman immez tablà (ischi/nuscher), eir el divis ed imperscrutabel davant ils misteris chi til circundeschan. Per Walter Lietha, chi in seis vegls dis a la fin ha surgni il premi da cultura, nun esa dad analisar las ouvras da Linard Nicolay, minchün as dess la-

schar inspirar da seis impissamaints e visiuns, quai chid es bainquant plü facil pro sculpturas, quellas nu sun müttas, ellas han lur aigna lingua. Chi chi nun es amo svani dal tuot aint il univers, quel survain succuors dad ün concert tant inspirant sco magic dals duos musicists Patricia Draeger e Sergej Simdirev, per mai d'eira quai pustüt il toc finlandais cun sia musica meditativa ed eterica. Ma pür cun sortir dal tablà n'ha ja realisà, sù ot suot il tet dal tablà, da tschella vart dals exponats ils duos orbits in culuors glüschaintas chi accumulagan l'univers e l'uman tras il temp. Ma eir alch oter nu'm lascha pos. Aint il chantun, là ingiò chi's mettaiva plü bod la bibla, là stan trais rectanguls, umans in crap sclalegl e serpentin, prodots da la muntagna alpina. Cuffort o sfida?

Romedi Arquint, Chapella

Imprender meglder rumantsch

die Gesundheit	la sandet / sandà
die Gesundheitskosten	ils cuosts per la sandet / sandà
das Gesundheitsproblem	il problem da sandet / sandà
die Gesundheitsprüfung	la controlla da sandet / sandà
die Gesundheitspädagogik	la pedagogia da sandet / sandà
das Gesundheitsrecht	il dret sanitar
das Gesundheitsrisiko	il ris-ch per la sandet / sandà
der Gesundheitsschaden	il dan / don da sandet / sandà
der Gesundheitsschutz	la protecziun da la sandet / sandà
der Gesundheitssport	il sport da sandet / sandà
die Gesundheitsstation	il post da medicaziun
die Gesundheitsstatistik	la statistica da sandet / sandà
die Gesundheitsstörung	il disturbi da sandet / sandà
das Gesundheitssystem	il sistem da sandet / sandà
der Gesundheitstip	il tip per la sandet / sandà
die Gesundheitsversorgung	il provedimaint da sandet / sandà
die Gesundheitsvorschriften	las prescripziuns sanitaras

SAVAIS CHA... ???

L'aua minerala da Tarasp faiva viadi sün tuot il muond

L'aua minerala da las funtanas Lucius ed Emerita gniva exportada a la fin dal 19avel tschientiner sün tuot il muond e Tarasp-Schuls vaiva grond renom. La visiun gigantesca bundant tschient ons plü tard ha invezza fat naufragi.

NICOLO BASS

A la fin dal 19avel tschientiner gniva exportada aua minerala da sal da Tarasp in grondas quantitats sün tuot il muond. Quist «Tarasper Salzwasser» derivaiva impustüt da las funtanas Lucius ed Emerita. Illa cronica da Scuol citescha l'istoriker Paul Eugen Grimm il meidi da cura Eduard Killias dal 1886: «L'aua vain transportada in chaistas cun 30/1, 15/1 e 30/2 butiglias da la dita d'export «Tarasp-Schulser Gesellschaft». Grazcha a la nouva Viafier da l'Arlberg – chi'd es dal rest gnüda inaugurada dal 1883 sco colliaziun cumadaivla tanter Puntina e Bludenz – esa stat pussibel a la «Tarasp-Schulser Gesellschaft» da trametter fingià a partir da la metà d'avrigl implidas frais-chas ils deposits d'aua generals. Quels as rechattaivan a Stuttgart per la Germania dal Süd ed Elsass-Lothringen; per l'Austria-Ungaria ed ils Principadis dal Danubi a Vienna, Franzensbad, Karlsbad e Budapest e per tuot l'America a New York. Ulteriurs deposits d'aua minerala da Tarasp daiva quai a Breslau, Berlin, Dresden in Russia ed in tuot las citads grondas in Svizra. Tarasp-Schuls d'eira quella jada üna marca. Sco cha Paul Eugen Grimm scriva illa cronica da Scuol vaiva pisserà Eduard Killias, sco meidi da cura da quella jada, per quist grond renom cun organisar exposiziuns davart las funtanas d'aua minerala e las sportas da cura a las exposiziuns mundialas dal 1873 a Vienna, dal 1876 a Philadelphia e dal 1883 a la prüma exposiziun mundiala a Turich. Exportats gnivan dal rest eir ulteriurs prodots da



L'aua minerala da la funtana Lischana in viadi. fotografia: Fadrina Hofmann

las funtanas, per exaimpel sal, pastillas e pulvra s-chimanta.

Passa 100 ons plü tard – nempe dal 1999 – ha il cumün da Scuol suottascrit ün contrat culla Aqua Engiadina AG per üttilisar la Funtana Cotschna da la Val Lischana commercialmaing. La società d'acziun laiva vender grondas quantitats d'aua minerala a la ditte «Al Hosani Group of Companies». Previs d'eira d'exportar a media vista 167 milliuns aua minerala, investziuns da 16 milliuns francs in indriz e stabilimaints e var 60 collavuraturas e collavuratuors chi lavuran in trais squadras da servezzan. Mincha di vessan stuvü gnir

implits 30 containers pel viadi sül mar in direcziun dals Emirats Arabs Units. Sco cha l'istoriker Paul Eugen Grimm scriva, importaiva la concessiun 1,667 milliuns francs, quai chi correspundai-va ad ün rap per liter aua. Na amo dal tuot scleri d'eira, co chi füss gnü organisa il transport dals camions da 40 tonnas fin Bulsan e da là davent culla viafier fin al port da Genua. Ils schaiics emirats s'han lura retrats a cuorta vista da quista visiun gigantesca e la concessiun es scrodada davo be duos ons.

Las infuormaziuns davart l'export d'aua minerala saja illa cronica da Scuol da Paul Eugen Grimm.

«Little Rumantschia» a Turich

L'idea da crear a Turich ün center respectivamaing ün'ambaschada per la cultura e la tradiziun rumantscha, chi'd es al medem temp eir ün lö da scuntrada per personas rumantschas da la diaspora, es gnüda concretisada avant ün pa daplü dad ün on e mez. Che es intant tuot capità e co vaja inavant? Ün'actualisaziun.

Chi dà intant differentas gruppaziuns ed uniuns rumantschas giò la Bassa, quai es cuntshaint. Cha tuot quistas gruppaziuns han agens interess, sco per exaimpel gioidair la cultura rumantscha, chantar in ün cor o s'inscuntrar cun otras famiglias rumantschas – eir quai es cuntshaint. Ma quai chi manca fin uossa es propcha ün lö fisic da s'inscuntrar. Quai han eir ils iniziants da l'Ambaschada Rumantscha Turich (ART) constatà e perquai inoltrà üna dumonda da proget, i'l rom dal prüm Creaton Rumantsch a Turich, organisà da la Pro Svizra Rumantscha (PSR) e l'Uffizi Federal da Cultura (UFC) avant ün pa daplü dad ün on e mez. Il team da proget, Livio Cathomen, Nino Enderlin, Remo e Roman Pfister vaiva persvas



Circa uschea pudess la surfabricaziun rumantscha ad Oerlikon as preschantar, ingio cha l'ambaschada rumantscha fa quint da surgnir in avegnir localitats per seis adöver.

visualisaziun: Bauman Roserens Architekten / BGZ Baugenossenschaft Zentralstrasse

a la giuria e guadagnà ün dals premis dotats cun 5000 francs ed il sustegn per formular üna dumonda da finanziaziun pro l'UFC.

Biotop Rumantsch ad Oerlikon

L'UFC ha concess al team da l'ART 120000 francs per instradar il proget, vuol dir: concretisar che chi dess lura tuot capitar ill'ambaschada, chi chi coordinescha tuot quai, ingio cha quai

dess pudair esser ed insomma co cha quai dess gnir finanzià.

La resposta davart l'ingio? d'eira in fuond fingià cuntshainta, cur cha'l team da proget ha inoltrà la dumonda. Il maister pittur e fan dal rumantsch, Theo Schaub, dà nempe insembel culla società da fabrica Via centrala da Turich (Baugenossenschaft Zentralstrasse, BGZ) al team dal proget la pussibilità da tour a fit per ün predsch fich favuraivel üna da las localitats in üna da sias surfabricaziuns planisadas a Turich-Oerlikon. Cun quai cha quist fabricat cun 150 abitaziuns vain pür fabricà, ha l'ART uschea la pussibilità da dir fingià dal cumanzamaint davent tenor chenüns bsögns cha quista località dess gnir fabricada.

La BGZ va dafatta amo ün pass plünavant e vuol realisar üna surfabricaziun aposta per personas rumantschas. «Naturälmaing sainza discriminar otras personas», renda Nino Enderlin, ün dals iniziants, attent. «Ma l'idea füss schon dad avair a la fin ün quartier rumantsch, cun abitants rumantschs, butias rumantschas, üna canorta rumantscha e perfin ün restaurant o ün café rumantsch. Ed in

quist context füss l'ambaschada precis al dret lö.»

Schabain cha'l lö per l'ART füss dime-na cler, sto tuot la procedura da fabricar eir amo gnir accumulada. Stadi actual füss il fabricat a fin vers la fin da l'on 2029, principi da l'on 2030.

Café, yoga, butias e büros

Pel team dal proget vuol quai dir, ch'els han amo ün mumaint temp per concretisar lur ideas e constituir üna fundaziun chi portess lura l'ART. Quai ch'els han fat quista prümavaira es stat ün Creaton cun üna gronda partecipaziun da differentas uniuns rumantschas da la diaspora sco eir da personas individualas. Dürant quel di es gnüda ramassada üna blerüra da differentas ideas, che chi pudess tuot gnir fat in l'ART. Quai maina dad üna biblioteca rumantscha, sur concerts ed occurrenz culturalas fin prolecziuns da gimnastica per uffants cun lur genituors o yoga. «Nus eschan fich cuntants cha tants s'han partecipats al Creaton ed han inoltrà lur ideas», disch Nino Enderlin. «Ma uossa stuvessna avair urgiantamaing eir gliud chi füss pronta da s'ingaschar in üna

gruppa da lavur per concretisar quistas ideas.»

Crear üna fundaziun

Eir, scha'l team da proget da l'ART survain uossa amo sustegn da l'UFC sun els eir fingià chi stübgian co chi pudessan metter ad ir ün fundraising. «Per ir in tschercha da raps nu's dovrva be personas adattadas, i va eir plü facil schi's po preschantar fingià ideas concretas», renda Nino Enderlin attent. «Perquai esa evidaint, noss possem pass sun dad etablir ün manader o üna manadra ed elavurar insembel cun quella persona ün concept pel fundraising. Parallelamaing lain nus fuormar plüssas gruppas da lavur per cha quellas possan sclerir plü concret las differentas utilisaziuns da l'ART», enumerscha Nino Enderlin. Plünavant es l'idea dal team da proget eir dad etablir ün comité da patronadi per l'ART e da constituir la fin finala üna fundaziun chi portess ed administress lura l'inter manaschi da l'ambaschada. «Cler cha tuot quai pretendia eir ün concept da gestiun», disch Nino Enderlin e renda attent uschea a tuot la lavur chi spetta amo al team da proget. Olivia Portmann-Mosca/fmr



Nino Enderlin, co-president da l'Uniuon da las Rumantschas e dals Rumantschs illa Bassa es i'l team da proget. fotografia: Martin Cantieni

Plü pacs viandants, ma daplü entradas i'l center

Il Parc Naziunal Svizzer ha publichà seis rapport dal 2024 cun cifras chi demuossan cha plü pacas personas sun stattas in gir i'l parc naziunal.

Süllas sendas dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) sun stattas in viadi leivamaing plü pacas personas d'urant l'on passà. Quai scriva il PNS in seis rapport dal 2024. Tras las ün desch staziuns da dombrar süil territori dal parc passadas passa 87000 viandants e viandantas. Quai sajan 1,5 pertschient plü pac co dal 2023.

Ün leiv augmait haja però dat pro'l nomer d'entradas i'l center da visitadurs, cun leiv sur 20000 personas. Eir ün plus ha il parc naziunal notà pro las excursiuns guidadas cun daplü co 5200 partecipantas e partecipants.

La chamonna Cluozza ha notà ün record da pernottaziuns cun 6471 – quai es ün plus da 4,5 pertschient. Quai significha cha la chamonna es statta occupada per 78,6 pertschient – quai chi saja unic per üna chamonna, scriva il PNS in seis rapport. In tuot hajan 8260 personas visità la chamonna.

Il tröp dal Fuorn es gnü eliminà

Ün tema central da l'on 2024 es tenor il rapport dal parc naziunal stat il tröp dal

Fuorn. Sia existenza es gnüda missa in dumonda pervi da s-charps da muvel. Malgrà ün permis da sajettar tras la Confederaziun ha il parc naziunal accentuà la coesistenza tanter uman e luf. La cumischiun da perscrutaziun dal

parc s'ha ingaschada intensivamaing pell'inclotta da la rolla ecologica da lufs ed otras bes-chas da rapina in l'ecosistem.

I'l territori dal Fuorn s'ha fuormà i'l decuors da l'on 2023 ün tröp da lufs

d'ün pèrin genituors ed ot bes-chas giuvnas chi sun tuottas gnüdas identificadas geneticamaing al principi dal 2024. La stà es il pèrin darcheu retuornà i'l territori ed ils guardians dal parc han lura darcheu constatà set

luffins. La fin da l'on ha il Chantun comunichà ch'el haja sajettà 14 lufs in territoris dadour il parc. Quels toccan tenor il Chantun al tröp dal Fuorn.

On da scuvertas scientificas

L'on 2024 saja plünavant stat ün on da las scuvertas scientificas. Passa 70 progets da perscrutaziuns sajan gnüts realisats, tanter oter eir stüdis davart la biodiversità e las consequenzas da la müdada dal clima. Ün highlight saja tenor il rapport statta la preparaziun d'üna publicaziun d'ün cudesch davart il tema da la müdada da la cuntrada chi documentescha las müdadas i'l parc sur 111 ons. Ultra da quai es l'infrastructura da geodatas gnüda modernisada totalmaing per sustegner eir inavant la lavur scientifica.

Plü chod on daspö chi vain masürà

L'on 2024 es stat ourdvarat chod i'l Parc Naziunal Svizzer cun blera plöggia e navi. Tenor il rapport annual dal PNS saja stat il plü chod on daspö il cumanzamaint da las masüraziuns dal 1917 ed uschea haja surpassà l'on avant per 0,1 grads. La staziun meteorologica Buffalora ha masürà üna temperatura media da 2,4 grads – quai chi sun 1,3 grads sur la norma sur plüs ons (1991–2020).

(rtr/fmr)



Plü pacas viandantas e viandants han visità dal 2024 il Parc Naziunal Svizzer. Pella paja han daplü personas fat ün'excursiun guidata tras il parc e visità il center dal parc.

fotografia: PNS



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



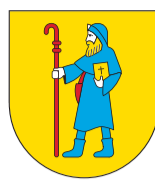
Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Der heilige Mauritius berichtet



St. Moritz Während andere sich nach einem lebensbejahenden Winter in die Zwischensaison zurückgezogen hatten, behandelte mein Gemeindevorstand pflichtgetreu in den Monaten April und Mai gesamthaft 55 traktandierete Geschäfte und vergass ob alldem nicht einmal, Ostern und Pfingsten zu begehen. Baugesuche waren es diesmal deren 19.

Keine nochmalige Verlängerung für «La Baracca»: Nein heisst diesmal wirklich Nein, befand mein Gemeindevorstand. Auslöser war ein Wiedererwägungsgesuch der Firma Kusch enterprises GmbH, das zum Inhalt hatte, die Gemeinde möge doch bitte den Betrieb für «La Baracca» um noch einmal eine Saison verlängern. Mein Vorstand fühlte sich dabei ins Jahr 2022 zurückversetzt, auch damals lag die Bitte auf dem Tisch, man möge die Beiz weiter gewähren lassen. Mein Vorstand drückte dazumal alle erdenklichen Augen zu und befand, im Frühling 2025 sei dann definitiv Schluss. Daher verzichtete er nun darauf, die Verlängerung noch einmal zu verlängern, zumal ihm baurechtlich die Hände gebunden sind, und zwar alle. Schliesslich werden im Herbst dieses Jahres die Bagger in Signal auffahren. Man mag das beklagen, aber Recht kommt für eine Gemeinde nun einmal vor Durst und Appetit.

Wo Geld reingesteckt werden soll: Auf Initiative von Gemeindevorstand Christoph Schlatter diskutierte mein Vorstand zusammen mit dem Leiter Finanzen unserer schönen Gemeinde über die anstehenden Investitionen der kommenden Jahre – und darüber, wie diese zu finanzieren

sein. Der Vorstand beschloss dann, etwas genauer hinzuschauen, und stimmte zu, ein externes Mandat für eine Detailanalyse zu vergeben im Rahmen von 10000 bis 15000 Franken. Die Abteilung Finanzen wird nun eine Kick-off-Sitzung für die damit befasste Arbeitsgruppe einberufen. Zuerst werden also mal ein paar Gedanken investiert. Ich hoffe auf einen vernünftigen Return on Investment.

Tanzfest «Sunice» wurde nicht überbrückt: Etwas kurzfristig hatten die Veranstalter des «Sunice-Festival» meine Gemeinde um einen Überbrückungskredit in Höhe von 20000 Franken gebeten. Bei dem Fest handelt es sich um eine Zusammenkunft tanzfreudiger Menschen, hauptsächlich aus dem Unterland, die sich vor alpiner Kulisse zu relativ lauter Musik mehr oder weniger ekstatisch bewegen. Gegen ein derartiges Verhalten ist ja nichts einzuwenden. Allerdings fand mein Vorstand, dass die Voraussetzungen für einen solchen Kredit nicht gegeben seien. Das Festival erhält bereits einen Beitrag der St. Moritz Tourismus AG von 100000 Franken, er wurde auf Wunsch der Organisatoren bereits vor der Austragung ausbezahlt. Auch weil die Gemeinde dem nicht mehr ganz so neuen Anlass bereits früher mittels Anschlagfinanzierung unter die Arme gegriffen hatte, sah mein Vorstand davon ab, dem Gesuch der privaten Trägerschaft zuzustimmen. Ausserdem hätte mangels Sicherheiten mein Gemeinderat zustimmen müssen, und das wäre vor der Austragung terminlich gar nicht mehr gegangen.

Grundsatzentscheid Sanierung Chesa Ruppanner: Verwaltungs-

technisch sitzt die Region Maloja in der Chesa Ruppanner in Samedan. Doch die Liegenschaft weist Sanierungsbedarf auf. Die Region hat daher an der (mittlerweile getagt habenden) Präsidentenkonferenz einen Grundsatzentscheid hinsichtlich einer Sanierung zu fällen beabsichtigt. Nach seiner Haltung gefragt, beschloss mein Vorstand, dass er derzeit keine Zusage geben will. Er möchte Argumente für oder gegen den Verkauf der Liegenschaft sowie weitere Informationen zu Alternativen, etwa anderen Standorten oder einem Neubau. Andere Projekte der Region Maloja, so mein Vorstand, hätten derzeit eine höhere Priorität.

Fat-Shaming auf dem Radweg Charnadüra: Bei 3,5 Tonnen ist Schluss auf dem Radweg. Mein Vorstand hat die Gemeindepolizei beauftragt, den Weg Charnadüra entsprechend zu beschildern. Das kantonale Amt für Wald und Naturgefahren gelangte zur Erkenntnis, dass der Weg nicht mehr zu tragen im Stande sei. Ebenso wird die Gemeindepolizei ein dreiteiliges Fahrverbot anbringen, das für Motorwagen, Motorräder und Motorfahräder gilt. Weiterhin verkehren dürfen Land-, Forst- und Kommunalfahrzeuge, ausserdem E-Bikes. Letztere vor allem, weil der Radweg für viele meiner Untertanen ein beliebter Weg zur Arbeit ist, wenn nicht gerade Schnee und Eis liegen.

Über acht Brücken gegangen, eine gewählt: Wenngleich ein bekannter deutscher Schlagler suggeriert, man müsse über sieben Brücken gehen, reicht dem Gemeindevorstand am Ende eine für den Punt da Piz aus. Um jedoch zu der einen zu gelangen, hat das Preisgericht aus der ersten Runde an

Eingaben nicht etwa deren sieben, sondern acht ausgewählt. Diese wurden für die zweite Stufe des Wettbewerbs ausgewählt. Nun hat sich das Preisgericht über diese acht Beiträge gebeugt und ein Siegerprojekt ausserkoren. Es handelt sich um den Vorschlag «Balcuns sur Lej» von Masotti & Associati SA aus Bellinzona und Pini Gruppe AG St. Moritz. Dem Preisgericht gefiel besonders die gewählte einfache Formensprache, die geschickt inszenierte Ankunftssituation vom Bahnhof herkommend und die erwartbare hohe Aufenthaltsqualität. Der heimische Fischbestand war im Preisgericht nicht mitvertreten.

Abwasserverband künftig auch mit Wasser ohne Vorsilbe: Der Verband der Abwasserreinigung Oberengadin (ARO) soll sein Aufgabengebiet erweitern. Mein Vorstand stimmte zuhanden der Delegiertenversammlung des Verbandes einem Antrag zu. Dieser wurde von Bever, La Punt, Madulain, Zuoz und S-chanf eingereicht. Er verlangt, dass der ARO neu nicht nur mit der Wasserentwässerung sondern auch der -versorgung betraut werde und die im Verband zusammengeschlossenen Gemeinden dabei mitmachen dürfen, sofern sie auch die dafür nötige Kohle einwerfen.

Kulm wird Trafostation verschoben: Trafostationen dienen dazu, starken Strom in schwächeren umzuwandeln, damit dieser verteilt werden kann und aus vielen Steckdosen heraus unsere Kaffeemaschinen zum Laufen bringt. Eine solche Trafostation steht auf dem Gelände des Hotels Kulm, und zwar genau dort, wo das Hotel seine Tiefgarage erweitern will. Die ihr zugrunde liegende Dienstbarkeit wird daher überar-

beitet, damit eine neue Trafostation gebaut werden kann, die ihrerseits wiederum durch das Eidgenössische Starkstrominspektorat bewilligt werden muss. Mein Vorstand hat dem so zugestimmt.

Protokoll der Arbeitsgruppe «Wohnen Du Lac» freigegeben: Nun ist es da, das Protokoll der fünften Sitzung der Arbeitsgruppe «Wohnen Du Lac» vom 2. Mai 2025. Mein Vorstand hat es zusammen mit dem Kostenvoranschlag zur Kenntnis genommen. Gerüchte, es handle sich um das schönste je geschriebene Protokoll auf Gottes wundervoller Erde, haben sich hingegen nicht bestätigt. Es genügt jedoch den Anforderungen, die gemeinhin an Protokolle gestellt werden, befand mein Vorstand.

Ausserdem hat mein Vorstand einem Antrag der Abteilung Hochbau zugestimmt, das von ihr vorgeschlagene, schwer erklärbar Vorgehen zur Reduktion der Hemmnisse für die Überbauung des Baubereichs mit Konzeptpflicht auf dem Areal Du Lac zu genehmigen und die Publikation zur Absicht zur Einleitung des Quartierplanverfahrens samt Informationsschreiben an die Grundeigentümer freizugeben. Es geht dabei auch um Bäume, wie mein Vorstand weiss.

Sollten Sie, geschätzte Leserin jedweden Geschlechts, den innigen Wunsch verspüren, mit dem Dorfheiligen in Kontakt zu treten, empfiehlt sich neben der Meditation stets auch der postalische Weg: Der hlg. Mauritius, c/o Kanzlei der Gemeinde St. Moritz, 7500 St. Moritz. Oder per E-Mail an: mauritius@stmoritz.ch.

Gemeindebehörde St. Moritz

Gesamterneuerungswahlen Amtsperiode 2026 – 2028



Bever An den Sitzungen vom 26. Juni und 3. Juli hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Bau; STWEG Crasta Mora; Zirkularbeschluss Heizsystem: Die Gemeinde Bever ist Miteigentümerin an der STWEG Crasta Mora mit fünf Wohnungen. Anlässlich der letzten ordentlichen Versammlung wurde über den notwendigen Ersatz der Ölheizung informiert. Der Gemeindevorstand lehnt den Heizungsersatz im Rahmen einer Zirkularabstimmung ab. Somit wird eine ausserordentliche Sitzung stattfinden müssen, es werden hierzu Anträge gestellt und eine Begründung für die Ablehnung des Zirkularbeschlusses zuhanden der STWEG-Versammlung gestellt respektive abgegeben.

Finanzen, Planung, Gesundheit und Soziales; Wärmeverbund Bever: Ergebnisse Prüfung und Vorvertrag: Die spezialisierte Firma Enastra hat die Prüfung «QS Anergienetz» mit dem Vorvertrag und der bisher erbrachten Planung mit Kostenschätzung überprüft. Hierzu hat zudem ein Austausch mit den bisherigen Planern stattgefunden, um Details aus der Planung zu erläutern und zu spezifizieren. Der Gemeindevorstand beschliesst, den Vorvertrag mit den entsprechenden notwendigen An-

gaben für die einzelnen Interessenten zuzustellen, um vertraglich die notwendige Heizleistung gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss für den Projektstart vertraglich zu sichern.

Umfinanzierung Darlehen: Vor vier Jahren konnte die Gemeinde Bever über das Portal des Finanzdienstleisters Loanbox eine Umfinanzierung über drei Millionen Franken nach Jahren mit Minuszinsen, ohne Zins mit einem Kapitalgeber abschliessen. Mit dem Finanzdienstleister wurde die Ablösung und Refinanzierung in die Wege geleitet. Der Gemeindevorstand beschliesst, eine weitere Fremdfinanzierung zur Umschuldung auf vier weitere Jahre mit einem Zinssatz von 0,64 Prozent einzugehen.

Verlängerung Planungszone Ortsplanung (Regelung Zweitwohnungen): Die bisherige verhängte erste Verlängerung der Planungszone läuft am 9. August 2025 ab. Der Gemeindevorstand beschliesst die Verlängerung der Planungszone betreffend Regelungen Zweitwohnungen und leitet das hierfür notwendige Verfahren in die Wege.

Parzelle 278 Beschwerdeverzicht: Das Grundbuchinspektorat und Handelsregister Graubünden erliess eine Feststellungsverfügung für den Verkauf der Parzelle 278 mit der darauf

befindlichen Wohnbaute an eine inländische Aktiengesellschaft. Bei der Verfügung geht es allein darum, ob am Aktienkapital eine indirekte finanzielle Beteiligung durch Personen im Ausland ausgeschlossen werden kann. Auf eine Beschwerde für den Verkauf wird verzichtet und die Feststellungsverfügung mit Beschwerdeverzicht akzeptiert.

Festlegung Termin Gesamterneuerungswahlen (28. September 2025): Die Legislaturperiode 2023–2025 endet am 31. Dezember 2025, womit für die Gemeindebehörde Bever Gesamterneuerungswahlen durchzuführen sind. Der Gemeindevorstand legt den Termin für die Gesamterneuerungswahlen auf den 28. September 2025 fest. Die bisherigen Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber werden über den Wahltermin und Artikel 9 der Gemeindeverfassung informiert (Demission bis acht Wochen vor dem Wahlsonntag). Sollten keine Demissionen eingehen, sind für das Wahlbüro zwei Stimmberechtigte zu suchen und durch den Gemeindevorstand als Mitglieder des Wahlbüros zu wählen, da zur Wahl stehende Personen nicht im Wahlbüro mitwirken dürfen.

Gemeindehaus Bever: Vergabe 4½-Zimmer-Wohnung und Studio: Auf das Wohnungsinserat in der Engadiner Post für die 4½-Zimmer-Wohnung und das Studio sind je 22

Bewerbungen eingegangen. Der Gemeindevorstand beschliesst, die 4½-Zimmer-Wohnung an eine fünfköpfige Familie mit dringendem Wohnungsbedarf zu vergeben. Das Studio wird an einen jungen Erwachsenen mit Arbeitsort Bever vermietet, welcher schon lange Wohnraum sucht.

Alterszentrum Promulins AG: Jahresrechnung 2024 / Budget 2025 und 2026: Die Promulins AG erstattete Bericht über das vergangene Geschäftsjahr mit einem negativen Ergebnis von 64593 Franken, welches an die Unterliegergemeinden nach Anteil an der AG verteilt wird respektive vorgetragen wird. Das Budget 2025 rechnet mit Kosten von 2216743 Franken (Bever: 136330 Franken) und im Jahr 2026 mit 2301480 Franken (Bever 131541 Franken). Der Gemeindevorstand nimmt ebenso Kenntnis, dass die Finanzierung des Endausbaus schwieriger ist als angenommen, da die Promulins AG durch Darlehensgeber in Zusammenhang mit der schwierigen Situation der SGO gebracht wird.

SGO Abstimmungstermine: Der Stiftungsrat hat an seiner letzten Sitzung über die zeitliche Koordination der Gemeindeversammlungen und Urnenabstimmung betreffend Leistungsvereinbarung ab 2026 beraten. Auf Vorschlag hin findet in Bever eine Gemeindeversammlung am 4. November 2025 statt.

Infrastruktur; Wasserversorgung Spinas/Val Bever: Die Produktion der Brunnenstufe für die neue Wasserversorgung Spinas/Val Bever wird an die HWT Haus- und Wassertechnik AG für 177392.10 Franken vergeben. Weitere Aufträge werden wie folgt vergeben: Sandfilter: IF Technik GmbH für 38775.45 Franken inkl. MwSt; UV-Filter: Hauser Water Solutions AG für 9988.45 Franken inkl. MwSt; Pumpe: KSB AG für 8891.25 Franken inkl. MwSt; Trübungsmessung: Sigrist-Photometer AG für 17911.10 Franken inkl. MwSt.

Tourismus, öffentlicher Verkehr, Polizei und übrige Dienste; Theater Zuoz Globe: Unterstützungsanfrage: Theater Zuoz Globe wird mit einem Förderbeitrag der Gemeinde für das Jahr 2026 mit 1000 Franken unterstützt.

Budgetkreditfreigabe Souvenirs: Der Gemeindevorstand beschliesst, den Budgetkredit für Souvenirs über 5000 Franken freizugeben, da Bever Tourismus bisher keine Souvenirs für die Abgabe an Gäste bei Wettbewerben etc. verfügbar hatte.

B & B Hotel Chesa Salis AG. Wiedereröffnung / Nutzungsänderung: Der Hotel Chesa Salis Bever AG wird eine neue Gastwirtschaftsbewilligung ausgestellt, nachdem diese als B & B ihren Betrieb wieder aufgenommen hat. (ro)

Hansueli gehört zum Flughafen Samedan einfach dazu

Hansueli Wiesendanger hat diese Woche ein besonderes Jubiläum feiern dürfen: Seit 30 Jahren hilft er jeweils im Sommer am Flughafen von Samedan mit.

FADRINA HOFMANN

Man kann ohne Übertreibung behaupten, dass Hansueli Wiesendanger am Flughafen in Samedan bekannt wie ein bunter Hund ist. Das liegt nicht etwa an seinen 191 Zentimetern Körpergrösse oder an den Schuhen der Grösse 51. Hansueli ist ein präsender Mensch, engagiert, begeisterungsfähig. Wenn er auf dem Platz ist, wissen es alle Mitarbeitenden. Hansueli meldet sich bei Dienstantritt stets per Funk an und wünscht allen einen guten Morgen. Erst dann startet er in den Arbeitstag.

Im Sommer nimmt er sich zwei Wochen von der Arbeit in einer Getreidemühle frei, um die Segelflieger im Engadin zu unterstützen. Er zieht vor Ort die Seile aus und wieder ein und kontrolliert, ob alles seinen geordneten Gang geht.

Frei nehmen, um auszuhelfen

Hansueli ist in Winterthur aufgewachsen und wohnt in Dinhard. Wann immer er frei hat und Bedarf ist, trifft man ihn beim Segelflugbetrieb am Flugplatz Hegmatten bei Winterthur an. Schon als 14-Jähriger hat er hier gejobbt. Nach der obligatorischen Schulzeit hat er eine zweijährige Lehre in der Landwirtschaft absolviert. Hansueli lebt mit einer Behinderung, ausgelöst durch einen epileptischen Anfall. Dennoch darf er über kurze Strecken Auto fahren. Auf dem Areal des Flughafens Samedan ist der 55-Jährige immer mit dem Quad unterwegs.

Den Flughafen Samedan hat er durch die Sommerlager des Segelflugclubs Winterthur kennengelernt. Seither ist er jeden Sommer da und bis 2019 half er ab und zu auch im Winter aus. Im Winter hat er vor allem Gepäck ausgeladen und Flugzeuge eingewiesen.



Hansueli Wiesendanger ist auf dem Flughafenareal meistens auf dem Quad anzutreffen.



Fotos: Fadrina Hofmann

«Ich kenne alle»

Was Hansueli am Flughafen in Samedan am meisten schätzt, ist die familiäre Atmosphäre. «Ich kenne alle, die schon länger dabei sind», erzählt er. Dazu gehört auch das Küchenteam, welches den Helfer während seines Aufenthalts gerne bewirbt. Hansueli arbeitet für Kost und Logis. Das reicht ihm völlig. Schliesslich ist es nicht nur irgendein Aushilfsjob.

Auch wenn der Winterthurer nicht im Engadin ist, hält er stets ein Auge darauf, was vor Ort läuft. Er checkt die Timetables, schaut sich täglich die Webcam an. «Wenn ich im Unterland bin, kontrolliere ich die Arbeit meiner Kollegen hier», sagt er lachend. Ab und zu ruft er an oder schreibt er eine Kurznachricht. «Aber sie machen es auch gut ohne mich», meint er.

Ein Quad mit dem eigenen Namen

Das Profilbild von Hansueli auf Whatsapp zeigt ihn vor einem grossen

Flugzeug des Modells «Boeing 737». Flugzeuge interessieren und faszinieren ihn. Er hat sich inzwischen einiges an Fachwissen angeeignet, weiss zum Beispiel genau, wie viel Liter im Tank sein müssen, um starten zu können. In Klotten auszuhelfen, geht für ihn aber nicht, da er nicht weit laufen kann. In Samedan ist der Quad hingegen sogar mit seinem Namen beschriftet.

Eine Anekdote erzählt Hansueli gerne, nämlich davon, als er die Kollegen im Engadin überrascht hat. Ein Bekannter nahm ihn im Flugzeug mit, und plötzlich war Hansueli auf dem Platz. Klar, dass er sich wie gewohnt vor Ort per Funk angemeldet hat. Er muss immer noch lachen, als er an die überraschten Gesichter der Kollegen denkt.

Im Segelflugzeug darf er leider nicht mitfliegen, dafür ist er zu schwer. Ausserdem hätte er Schwierigkeiten, aus dem Fieger auszusteigen, denn 2020

hatte er ein Fahrradunfall, bei dem er sich den Oberschenkel gebrochen hatte. Es war das einzige Jahr, in all den Jahren, in dem Hansueli nicht am Flughafen Samedan arbeiten konnte. Die körperlichen Folgen des Unfalls spürt er bis heute.

Für jede Arbeit zu haben

Solange es die Gesundheit von Hansueli zulässt, wird er weiterhin jeden Sommer auf dem Flugplatzareal in Samedan anzutreffen sein. «Ich werde eingesetzt, wo gerade Hilfe nötig ist», erzählt er. Wenn wenig läuft, verkleinert er auch mal alte Tisch- und Leintücher, um sie als Putzlumpen für die Werkstatt zu verwenden. Auch diese Arbeit verrichtet er engagiert und speditiv. «Es ist immer eine Freude, Hansueli bei uns zu haben», sagt Christian Gorfer, Geschäftsleitungsmitglied Engadin Airport. Die ganze Mannschaft und die Segelflieger würden sich jedes Jahr auf ihn freuen. So wie Hansueli

sich morgens zum Dienstantritt meldet, so verabschiedet er sich abends auch wieder per Funk. Meistens ist er um 18 Uhr fertig, dann geht's zurück in die Pension in La Punt Chamues-ch.

Überraschungsfest für den Jubilar

In 30 Jahren am Flughafen Samedan hat sich einiges geändert: Menschen sind gekommen und gegangen, technisch hat es Neuerungen gegeben – nur die Gebäudeinfrastruktur ist immer noch die Gleiche.

Am vergangenen Montagabend hat die Mannschaft des Engadin Airport ein Jubiläumsfest für Hansueli organisiert. Diese Überraschung hat ihn sehr gefreut. «Alle Mitarbeiter und einige frühere Kollegen waren da», erzählt der Jubilar. Sogar eine Kappe und eine Jacke mit der Aufschrift «Hansueli 30 Jahre Engadin Airport» wurden ihm überreicht. Klar, dass diese nun zum Arbeitstenu gehören und mit Stolz getragen werden.

Engadin Festival mit Altbewährtem und viel Neuem

Das Engadin Festival steht seit 85 Jahren für musikalische Weltklasse. Ab dem 26. Juli geben sich die zurzeit angesagtesten Künstler und Künstlerinnen ein Stelldichein: Martha Argerich, Mischa Maisky, Kit Armstrong, «The King's Singers» oder das «Pavel Haas Quartet».



Die 21-jährige Geigerin Anna Naomi Schultsz gilt als grosses Schweizer Musiktalent. Sie eröffnet zusammen mit dem Philharmonischen Orchester Pilsen das diesjährige Engadin Festival.

Foto: z. Vfg

Sie und viele andere Interpretinnen und Interpreten sind vom 26. Juli bis 8. August in den zauberhaften Kirchen und Sälen des Tals in unvergleichlicher Atmosphäre zu erleben. Nirgends sind die Künstlerinnen und Künstler dem Publikum so nah wie bei den zwölf Konzerten des Engadin Festivals.

Für das Eröffnungskonzert des diesjährigen Jubiläumsfestivals steht erstmals die junge Ausnahme-Geigerin Anna Naomi Schultsz auf der Bühne des Rondos in Pontresina. Die 21-Jährige schickt sich an, die Konzertbühnen der Welt durch ihr leidenschaftliches und souveränes Spiel zu erobern. Sie wird am Samstag, 26. Juli, um 19.30 Uhr zusammen mit dem Philharmonischen Orchester Pilsen zu erleben sein. Ihrem Vater und Festiva-

littendanten Jan Schultsz obliegt die Leitung.

Junge Talente sind mit einem Klaviertrio aus der Talentschmiede der Musikakademie Liechtenstein am Montag, 28. Juli, um 17.00 Uhr in der Evangelischen Dorfkirche in Samedan zu Gast. Mit dabei der Violinist Leonhard Baumgartner, der Cellist Arne Zeller und der Pianist Simon Haje. Jugendliche Verve ist auch bei diesem Konzert garantiert.

In Zuoz sind am Dienstag, 29. Juli, um 17.00 Uhr in der Kirche San Luzi die «King's Singers», ein unvergleichliches

Herrengesangsensemble aus England, zu erleben. Zum ersten Mal am Engadin Festival zu Gast ist das «Busch-Trio», eines der weltweit führenden Trios ihrer Generation mit Mathieu van Bellen, Violine, Ori Epstein, Violoncello, und Omri Epstein, Klavier. Sie konzertieren am Mittwoch, 30. Juli, um 21.15 Uhr im Hotel Waldhaus in Sils. Ein Wiedersehen gibt es dafür mit dem argentinischen Gitarristen Pablo Márquez, der neben spanischer Musik und Schubert-Liedern auch Stücke des ungarischen Komponisten György Kurtág mit-

bringt, die er am Engadin Festival am Donnerstag, 31. Juli, um 17.00 Uhr in der Kirche San Andrea in La Punt Chamues-ch exklusiv aufführen darf.

Zum Jubiläum: «Karneval der Tiere»

Ein eigentliches Grosseignis wird die Aufführung des «Karnevals der Tiere» werden mit zwei der grössten lebenden Musikern unserer Zeit: Martha Argerich und Mischa Maisky. Sie feiern das Goldene Jubiläum ihrer 50-jährigen Künstlerfreundschaft. Zusammen mit Tonia Maria Zindel, der bekannten Engadiner Schauspielerin als Erzählerin, Iddo Bar-Shai als Klavierpartner und einem Kammerensemble aus jungen Talenten erwecken Argerich und Maisky Saint-Saëns' unsterblichen Tier-Reigen zum Leben. Zu erleben am Samstag, 2. August, um 19.30 Uhr im Hotel Laudinella in St. Moritz.

Gratiskonzerte unter freiem Himmel

Weiter im Programm geht's mit zwei Gratis-Open-Air-Konzerten: Das «Vision String Quartet» aus Berlin sieht sich ebenso als klassisches Streichquartett wie auch als Band und bringt am Sonntag, 3. August, um 17.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Silvaplana Klassik, Folk, Pop, Rock und Funk unerschrocken, virtuos und mitreissend unter einen Hut. Mit dem Programmpunkt «Zau-

berflöte, Tell und Streichkäse» und viel Humor verzaubern die beiden Cellisten und Kabarettisten des «Duo Calva» die Erwachsenen und Kinder am Montag, 4. August, um 14.00 Uhr im Taiswald in Pontresina.

Es folgen die vielversprechenden Konzerte «Beethoven on the Sofa» mit der Harfenistin Chiara Granata und Jan Schultsz am Hammerklavier, am Dienstag, 5. August, um 19.30 Uhr in der Evangelischen Kirche in St. Moritz-Bad, sowie «Piano & Sand», bei dem die Pianistin Sabina Hasanova die Sandmal-Künstlerin Anna Vidyaykina zu vergänglichem und live entstehenden Sandgemälden inspiriert. Zu erleben am Mittwoch, 6. August, um 17.30 Uhr in der Offenen Kirche in Sils Maria.

Als Höhepunkte zum Abschluss des Engadin Festivals tritt am Donnerstag, 7. August, um 19.30 Uhr der international gefeierte Pianist Kit Armstrong in der Église au Bois in St. Moritz auf, und in der Kirche San Gian in Celerina wird der Reihe der weltweit interessantesten Streichquartette mit dem «Pavel Haas Quartet» aus Prag am Freitag, 8. August, um 17.00 Uhr, eine weitere Perle hinzugefügt. Mitteilung Engadin Festival

Weiterführende Informationen und Tickets auf: www.engadinfestival.ch oder via Kulturhaus Bider & Tanner, Basel, sowie allen bekannten Vorverkaufsstellen von Ticketcorner in der Schweiz.

Sonntagsgedanken

Das Geheimnis der Zufriedenheit

Was ist das Rezept für ein zufriedenes Leben? Mit dieser Frage kamen einmal zwei Mönche zu einem alten Zenmeister. Sie fragten ihn: «Herr, was tust du, um glücklich und zufrieden zu sein? Wir wären auch gerne so glücklich wie du.» Der Alte antwortete mit mildem Lächeln: «Wenn ich liege, dann liege ich. Wenn ich aufstehe, dann stehe ich auf. Wenn ich gehe, dann gehe ich, und wenn ich esse, dann esse ich.» Die Fragenden schauten etwas betreten in die Runde. Einer platzte heraus: «Bitte, treibe keinen Spott mit uns. Was du sagst, tun wir auch. Wir schlafen, essen und gehen. Aber wir sind nicht glücklich. Was ist also dein Geheimnis?» Es kam die gleiche Antwort: «Wenn ich liege, dann liege ich. Wenn ich aufstehe, dann stehe ich auf. Wenn ich gehe, dann gehe ich, und wenn ich esse, dann esse ich.» Die Unruhe und den Unmut der Suchenden spürend, fügte der Meister nach einer Weile hinzu: «Sicher liegt auch ihr und ihr geht auch und ihr esst. Aber während ihr liegt, denkt ihr schon ans Aufstehen. Während ihr aufsteht, überlegt ihr wohin ihr geht, und während ihr geht, fragt ihr Euch, was ihr essen werdet. So sind eure Gedanken ständig woanders und nicht da, wo ihr gerade seid. In dem

Schnittpunkt zwischen Vergangenheit und Zukunft findet das eigentliche Leben statt. Lasst euch auf diesen nicht messbaren Augenblick ganz ein und ihr habt die Chance, wirklich glücklich und zufrieden zu sein.»

Mich auf diesen Schnittpunkt zwischen Vergangenheit und Gegenwart einzulassen, kann Ruhe bringen in die Spannung zwischen dem Gestern, das ich nicht mehr ändern kann, und dem Morgen, das mir vielleicht Angst und Sorge bereitet. Im christlichen Verständnis drückte Jesus das so aus: «Sorgt euch also nicht um den morgigen Tag, denn der morgige Tag wird für sich selber sorgen. Jeder Tag hat genug an seiner eigenen Last.» (Matthäus 6,34) In dem Schnittpunkt zwischen Vergangenheit und Zukunft darf ich so die Sorge um das Morgen abgeben und mich im Augenblick stärken lassen durch Gottes schöpferische Lebenskraft. Sie hat das Potential, neue Handlungsspielräume für gelingendes Leben zu eröffnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen gesegneten Sonntag.

Pfarrerin Marie-Ursula Kind,
reformierte Kirchgemeinde Oberengadin

Ich will Gott loben und nicht vergessen,
wie viel Gutes er getan hat.

Psalm 103,2

Sonia Boffa con la figlia Cristina ed i nipoti Pietro e Tomaso Melloni
ricorda la cara amica

CICCI TESTA

e i momenti felici e luminosi passati insieme.

Milano 17 luglio 2025

*You can shed tears that she has gone
Or you can smile because she has lived
You can remember her and only that she is gone
Or you can cherish her memory
And let it live on.*
David Harkins

Annunzcha da mort

Cun famiglia, amis ed amias ans laina reunir per tour cumgià da noss amats

Anna Lee Famos

28.8.1938 – 21.9.2024

&

Sung Pei Lee

29.9.1934 – 16.12.2002

Davo plets funebers a Londra, chattan Anna e Sung Pei lur ultim lö da repos in Engiadina Bassa.

Leta Showering-Lee
Nicholas Lee
e famiglias
Chasa 28
7559 Tschlin

Il funeral ha lö gövgia, als 31 lügl 2025 sün sunteri Plan Tschanüff a Ramosch.
Radunanza a las 13.30 davant il sunteri.

Wir haben unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Urgrossmutter, Schwester und Tante in Liebe und mit vielen schönen Erinnerungen ziehen lassen. Sie durfte nach einem erfüllten, langen Leben friedlich in ihrem geliebten Zuhause einschlafen.

Cicci

Irene Ines Vaucher-Testa
10.10.1929 – 16.7.2025

In stiller Trauer

Daniel
Pascal & Carmen mit Quentin
Alain & Sara
Kim

Cristina & André
Carlo & Olivia mit Carlotta & Emilia
Giorgina
Anna Carlotta & Ronny

Oliver

Renato, Markus und Karin mit Familie

Giovanni, Seraina und Gian-Luca mit Familie

Wir danken den Ärzten Dr. S. Compagnoni und Dr. R. Eberhard für die jahrelange, fürsorgliche Betreuung. Besonderen Dank möchten wir Igea, Lorella, Ewa, Anna, Dasha, Lorena, Maya, Francesca, Sarah und dem Spitex-Team für die liebevolle, fürsorgliche Pflege und Unterstützung in den letzten Jahren aussprechen.

Es werden keine Trauerzirkulare versendet.

Die Beisetzung findet am Samstag, 19.7.,
in der Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad um 13 Uhr statt.

Für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Liebe und Freundschaft beim Abschied von Cicci bedanken wir uns von Herzen. Anstelle von Blumen gedenke man der Kinderkrebsforschung Schweiz, IBAN CH92 0900 0000 4500 9876 3, Vermerk: Irene Vaucher-Testa.

Traueradresse

Cristina Vaucher
Via Pradè 20 | 7505 Celerina

Todesanzeigen und Danksagungen
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»
aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch





 FOLGEN SIE UNS!
Engadiner Post
 POSTA LADINA
 vertraut · verbunden · vor Ort

Engadiner Post

POSTA LADINA


Sonntags-Apéro
 20. Juli 2025, 12.00 – 14.00 Uhr
Ländlertrio Simonelli
Baumgartner
ALP LARET
 Tel. +41 81 830 00 11

Das KMU EHC St. Moritz hat alles im Griff

Der 107 Jahre alte EHC St. Moritz ist auf Kurs, die Finanzen sind gesund. Die erste Mannschaft konsolidiert sich, der Nachwuchs ist auf gutem Wege, auch mit dem Projekt Hockey Grischnun Sud.

«Es war ein gutes Jahr»: Roberto Clavatscher, Präsident des Eishockeyclubs St. Moritz, konnte an der Generalversammlung vom letzten Mittwochabend ein positives Fazit ziehen. Die GV verlief denn auch rasch und ohne Diskussionen. Zufrieden ist man mit der Entwicklung des pionierhaften Südbündner Nachwuchsprojektes Hockey Grischnun Sud, das an der Versammlung von dessen Präsidenten Luca Compagnoni repräsentiert wurde. Zudem wurden Gian-Reto Staub und Marcel Knörr für ihren Einsatz zu Gunsten des EHC zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Aufwand von 556 000 Franken

Nach wie vor im Griff hat der EHC St. Moritz die Finanzen mit einem Jahresaufwand von 556 000 Franken. Vor allem dank der Unterstützung seitens der Gemeinde, von vielen Sponsoren, Donatoren, Gönnern und Vereinsmitgliedern, wie die Klubführung an der GV betonte. 2024/25 resultierte unter dem Strich nach Berücksichtigung des Gemeindebeitrages ein Überschuss von 141 Franken, gegenüber einem Verlust von 7455 Franken im Vorjahr. Die grössten Brocken auf der Ausgabenseite waren der Nachwuchs mit 309 104 Franken (inklusive Trainerentschädigungen) und der Aufwand für den Spielbetrieb von 105 456 Franken. Die erste Mannschaft beanspruchte insgesamt 79 702 Franken, wovon 47 785



Andreas «Chutz» Schneeberger (links) wird neuer Headcoach der 1. Mannschaft des EHC St. Moritz und U21 Hockey Grischnun Sud, Gian Marco Trivella unterstützt ihn dabei als Assistenzcoach der 1. Mannschaft.



Fotos: z. VfG

Franken auf Spieler- und Materialentschädigungen entfielen.

Auf der Ertragsseite fällt auf, dass die Einnahmen Sponsoring/Werbung, Transfers und übriger Ertrag ganz leicht gesteigert werden konnten. Anderer-

seits gingen die Einnahmen beim Skateathon und bei den Heimspielen leicht zurück. Der Blick auf die von Finanzchef Curdin Schmidt präsentierte Jahresrechnung zeigt beim Ertrag weiter, dass die Einnahmen aus den Heim-

partien von 2750 Franken nur einen sehr geringen Anteil an den Erträgen des Klubs hatten. Die Bilanz des EHC St. Moritz wies Ende Berichtsjahr Aktiven und Passiven von 155 663 Franken aus, bei einem Eigenkapital von 31 316 Franken.

Beim Vorschlag für das neue Berichtsjahr 2025/26 rechnet der Verein mit Aufwänden und Erträgen in Höhe von 525 500 Franken. Der Aufwand für den Nachwuchs schlägt unverändert mit 327 000 Franken zu Buche.

Neuer Trainer und Zuzüge

Personell gibt es die bereits gemeldeten Mutationen zu erwähnen. Andreas «Chutz» Schneeberger übernimmt neu die erste Mannschaft und die U21 (bisher U20), während Alexander Aufderklamm Cheftrainer Nachwuchs und Koordinator von Hockey Grischnun Sud bleibt. Ebenso weiter dabei ist Goalietrainer Philipp Kiener. Schneeberger wird neu vom ehemaligen Spieler Gian Marco Trivella als Assistenztrainer unterstützt. Bei den Zuzügen ist derjenige des letztjährigen 2.-Liga-Topskorpers Simone Capella vom HC Ascona bereits gemeldet worden. Wieder im Team ist Oliviero Cantiani. Nach den Rücktritten von Noah Arquint und Nicolas Ducoli werden weitere eigene Nachwuchsleute ins Kader der ersten Mannschaft aufgenommen, und Sportchef Marc Wolf rechnet noch mit zwei Zuzügen im August. Nach der Off-Ice-Vorbereitung gehen die St. Moritzer ab 28. Juli aufs Eis im Hinblick auf die im Oktober beginnende Meisterschaft. Bereits im September beginnen Punktspiele beim Nachwuchs, bei dem der nationale Verband neue Altersstufen eingeführt hat: U21, U18, U16, U14, U12 und die bisherigen U9. Stephan Kiener

Unterstützung für Projektentwicklung Islas

Vorgängig der Generalversammlung des EHC St. Moritz hielt die Vereinigung Pro Eishalle Engadin ihre Jahrestagung ab. Sie unterstützt aktiv die laufende Projektentwicklung Islas. An der GV der Pro Eishalle Engadin präsentierte St.-Moritz-Gemeindevorstand Gian-Marco Tomaschett nochmals das Vorhaben. Pro Eishalle tritt für ein Ja zum Projekt ein und wird im Nachgang zur Gemeindeabstimmung vom Herbst eine ausserordentliche Gene-

ralversammlung zum weiteren Vorgehen einberufen. «Wir setzen viel Hoffnung auf dieses Projekt», sagt Pro-Eishalle-Präsident Gian-Reto Staub. Dies tue man nicht nur wegen der im Projekt integrierten Eishalle, sondern vor allem auch mit Blick auf die Nachhaltigkeit des Vorhabens mit der Anpassung des Seeufers und der Möglichkeit von Wohnraumbeschaffung durch die Verlegung der Wertstoffhalle vom Bahnhof nach Islas. (skr)

l' pajais da las 1000 islas

NICOLO BASS



Pella prüma jada n'haja fat d'in-cuort vacanzas in Croazia. Eu sun stat fich surprais da la bellezza da quist pajais cun sis citads tradiziunalas, la natüra

multifaria e l'aua clera e netta. Quai chi m'ha fascinà fich ferm es la varietà natürala a la riva dal mar. Quella es bain-schi crappusa. Ma invezza da be verer süll'aua vers l'orizont dal mar, as vezza da la vart dretta dal mar adriatic bieras e multifarias islas a crescer our da l'aua. Na per nügüla nu vain la Croazia eir nomnada il pajais da las 1000 islas. Plaschü fich bain ha tanter oter eir la cità da Rovinj: Giassinias e giassetas traversan la part veglia e tuottas paran da finir precis davant la baselgia chi survaglia süsom il muot tuot la baja. E sül tramunt dal sulai s'implischan tuot las giassinias cun millis e millis da turists...

I para ch'eu nu sun l'unic chi s'ha lachà fascinar da quista cuntrada. Sco cha'l «Blick» ha scrit quist'eivna es la riva adriatica croata sün piazza quatter a regard l'affluenza da giasts. Da l'Istria fin Dalmazia vegnan dombrats 67 giasts per ün indigen/insulan. Quai sun dafatta desch pernottaziuns daplü per abitant co a Mallorca (tschinchavla piazza). Quista rangaziun guadogna la Grecia cun distanza: Santorin, Mykonos e Rhodos (Ágais) dombran 117 pernottaziuns per insulan e Corfu cullas islas ionicas 98 giasts per abitant. Ed uossa la gronda surpraisa sün piazza trais: il Tirol dal Süd ha 68 pernottaziuns (dafatta üna daplü co in Croazia) per mincha abitant. Ed il Tirol dal Nord ragiundscha tuottavia la settavla piazza cun 50 pernottaziuns. Quai sun las unicas destinaziuns sainza mar illa rangaziun Top 10. Forsa han tuottas duos la Svizra sco mar impli cun munaida chi maina turists e creaziun da valor a la riva tirolaisa?

n.bass@engadinerpost.ch

Anzeige



GOLF 4 ALL

Golf schnuppern für CHF 25.-

Montags, 18.30 Uhr, Golf Zuoz
 Dienstags, 18.30 Uhr, Kulm Golf
 Donnerstags, 18.30 Uhr, Golf Samedan
 Freitags, 18.30 Uhr, Parkhotel Margna, Sils



Anmeldung & weitere Infomationen:
 engadin-golf.ch/kurse

WETTERLAGE

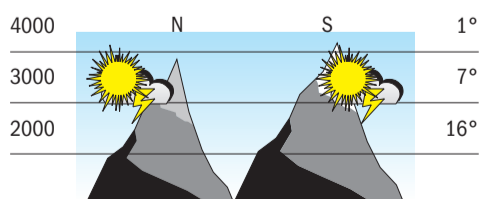
Wir liegen auf der Vorderseite eines Tiefs im Bereich von warmer und zunehmend schwül-labiler Luft. Das zuletzt wetterbestimmende Zwischenhoch wird wieder abgebaut und in der zweiten Tageshälfte wird eine Gewitterstörung aus Westen wetterwirksam.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Unsicheres Sommerwetter! Von der Früh weg ziehen harmlose, hohe Wolkenfelder über Südbünden hinweg. Der Sonnenschein wird dadurch gedämpft, da sich auch vermehrt Quellwolken ausbilden werden. Diese werden am Nachmittag stärker in den Himmel wachsen und später am Tag auch Regengüsse mitsamt Gewitter bringen. Örtlich besteht eine gewisse Unwettergefahr wegen Starkregen, Sturm und Hagel. Der Sonntag sollte für Outdoor-Aktivitäten genutzt werden: Es scheint oft die Sonne und die Gewittergefahr ist geringer.

BERGWETTER

Von der Früh weg mischen sich ein paar Wolken ins Wettergeschehen. Deren Aussehen und weiterer Entwicklung im Tagesverlauf sieht man an, dass die Luft recht labil geschichtet ist. Wegen zunehmender Schauer- und Gewitterneigung sollte man bereits kurz nach Mittag ins Tal absteigen.



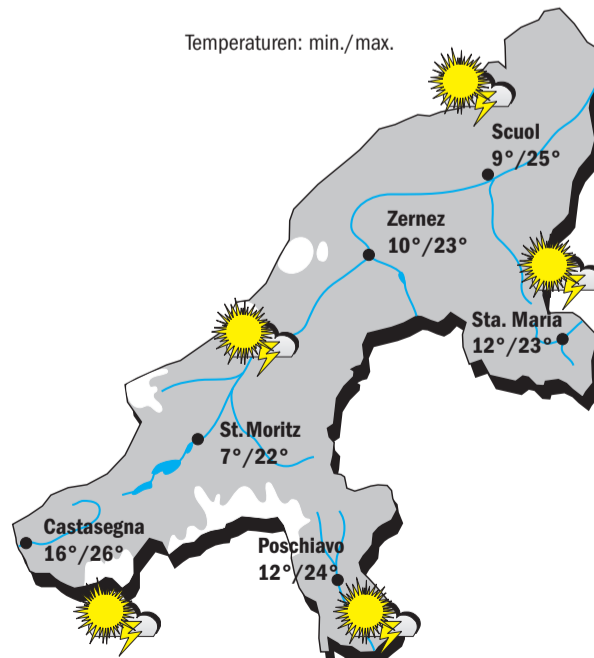
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	8°	Sta. Maria (1390 m)	14°
Corvatsch (3315 m)	1°	Buffalora (1970 m)	5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	11°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°
Motta Naluns (2142 m)	7°		



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 11° / 25°	 13° / 21°	 11° / 23°

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 7° / 21°	 11° / 18°	 8° / 20°

Anzeige



Padel Serlas

Neu in S-chanf

Platz täglich offen
 07:00 - 21:00

Jetzt online buchen
 oder vor Ort.



Via Maistra 1 | 7525 S-chanf
 081 659 00 00 | info@serlas.ch